



Oktober 2018

LINKSMÄHDER 76

Das Forum für Madiswil

Herausgeber: Ortsverein Madiswil in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Madiswil (inkl. Gutenberg, Kleindietwil, Leimiswil)



Neues von der Feuerwehr Madiswil

Demnächst steht ein neues Feuerwehrauto in Leimiswil und Ende Jahr wird Markus Sigrist den bisherigen Kommandanten Beat Zulliger ersetzen.

Seite 23

Schwerpunkt Gemeindewahlen

- Die Kampfwahl ums Präsidium: Das Interview
- Die grosse Umfrage: Alle Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten in der Übersicht auf drei Doppelseiten

Sich einmischen, mitmachen und wählen



Bei den Gemeindewahlen wird der neue Gemeindepräsident, der Gemeinderat sowie die Mitglieder von fünf Kommissionen gewählt. Zwölf Männer und vier Frauen aus vier Parteien stellen sich für die Wahl im sechsköpfigen Gemeinderat zur Verfügung. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Denn immer mehr Gemeinden haben Mühe, Einwohnerinnen und Einwohner zu finden, die sich für politische Ämter zur Verfügung stellen. Auch in Madiswil verlief gemäss Aussagen der Parteien die Suche wesentlich harziger. Wer für den Gemeinderat kandidiert und Lokalpolitiker wird, holt sich selten Lorbeeren oder Prestige. Und die Kommissionsarbeit findet wenig öffentliche Beachtung.

Die Arbeit in den Gemeinden ist Knochenarbeit und wird nur gering oder gar nicht entlohnt. Wenn es gut läuft, wird das als normal betrachtet und wenn es schlecht läuft, wird man kritisiert und zur Verantwortung gezogen. Wieso sollte man sich das also antun? In einer Studie von Andreas Ladner, Professor für Politikwissenschaft der Universität Lausanne, wurden Kandidatinnen und Kandidaten für Exekutivämter in den Gemeinden nach ihren persönlichen Motiven befragt. Am häufigsten genannt wurde der Wunsch nach Mitgestaltung, der Einsatz für die Allgemeinheit oder das Interesse an der Politik. Der Nutzen für die berufliche oder politische Karriere stand dabei im Hintergrund, ebenso der Dienst für eine politische Gruppierung. Exekutivämter sind also selten parteipolitisch geprägt, der Konsens muss manchmal mühsam ausgehandelt werden. Wer keine Lust an der Politik und am Mitgestalten des eigenen Lebensraumes hat, wird sich wohl kaum für dieses Amt zur Verfügung stellen.

Noch haben wir eine (gute) Wahl in Madiswil. Ein Wermutstropfen ist, dass sich von 16 Kandidaten gerade mal vier Frauen zur Verfügung stellen. Lediglich die Listen der SVP und «SP Plus» konnten Frauen überzeugen, mitzumachen. Dieses Ungleichgewicht und die allgemein schwierige Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten könnte ein Anlass sein, sich wieder aktiver in die Politik einzumischen. Das fängt bereits mit der Teilnahme an, denn eine hohe Stimmbeteiligung bezeugt die Wertschätzung.

Auch der LINKSMÄHDER möchte dazu einen Beitrag leisten. Mit der Wahlhilfe ab Seite 30 können Sie die passenden Kandidatinnen und Kandidaten für Ihre Wahl finden. Dort sind die Antworten aller Kandidierenden zu aktuellen politischen Themen in Madiswil aufgeführt. Ab Seite 25 diskutieren die beiden Kandidaten fürs Gemeindepräsidium: Ueli Werren von den Freien Wählern sowie Markus Roth von der SVP. Im Gespräch zeigen sich viele Gemeinsamkeiten, eine Entscheidung dürfte schwierig fallen.

Die kleinste politische Einheit in der Schweiz ist die Gemeinde. Das heisst, in der Gemeinde gibt es am meisten Gestaltungsmöglichkeiten. Darum: Nutzen Sie diese und gehen Sie wählen oder werden sie sogar aktiv!

Herzliche Grüsse

Patrick Bachmann, Redaktor LINKSMÄHDER

IMPRESSUM LINKSMÄHDER

13. Jahrgang ■ Erscheint 6x jährlich ■ Nächstes Erscheinungsdatum: Nr. 77 – 30. November 2018 ■ Auflage 1800 Expl. ■ Herausgeber: Ortsverein Madiswil in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Madiswil (www.madiswil.ch) ■ Redaktion und Layout: Patrick Bachmann, Flurweg 1, 4936 Kleindietwil, 076 384 11 14 (Mo–Do), redaktion@linksmahder.ch ■ Redaktionsteam: Andreas Hasler, René Merz, Markus Roth, Elisabeth Stauffer ■ Buchhaltung: Susanne Müller, Mittelholzstrasse 43, 3360 Herzogenbuchsee, 079 467 18 37, vivasue1@hotmail.ch ■ Spendenkonto: CH84 0631 3016 0368 2210 8 ■ Druck: Druckerei Schürch AG, Bahnhofstrasse 9, 4950 Huttwil ■ Jahresabonnement inkl. Porto: CHF 30.– (Schweiz), CHF 50.– (Ausland) ■ **Inserateschluss für die Ausgabe 77: 29. Oktober 2018** ■ **Redaktionsschluss für die Ausgabe 77: 1. November 2018**

Wahlziel: Stimmbeteiligung von über 34,3 Prozent

Am 21. Oktober finden die Gemeindewahlen statt – vermutlich das erste Mal mit einer Kampfwahl um das Gemeindepräsidium. Hoffentlich erreichen wir damit eine höhere Wahlbeteiligung als vor vier Jahren. ■ VON ANDREAS HASLER, GEMEINDESCHREIBER



Andreas Hasler,
Gemein-
schreiber

Als Gemeindegeschreiber organisiere ich nun bereits die fünften Gemeindewahlen in Madiswil. Nun gibt es das erste Mal in meiner beruflichen Tätigkeit eine Kampfwahl um das Gemeindepräsidium. Dies ist schon lange nicht mehr vorgekommen oder ist sogar das erste Mal. Ich müsste schon tief im Archiv nachforschen, um entsprechende Feststellungen zu machen. Dazu fehlt mir aber leider die Zeit. Wahlvorbereitungen sind immer mit viel Aufwand verbunden.

Sehr viel Arbeit hatten auch die vier Madiswiler Wählergruppierungen.

Ihnen ist zu verdanken, dass wir überhaupt noch Gemeindeurnenwahlen durchführen können. An dieser Stelle spreche ich allen Verantwortlichen ein ganz grosses Dankeschön aus. Aber wie schon vor vier Jahren, gestaltete sich die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten schwierig. Ob wir in Madiswil zukünftig noch nach dem gleichen Wahlverfahren die Gemeindeämter besetzen können, bleibt fraglich. Guter Rat ist hier teuer. Ich denke, die Ortsparteien und der neue Gemeinderat müssen sich dazu Gedanken machen.

So, und nun zu etwas, das mir sehr am Herzen liegt: Liebe Madiswiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, Ihnen wird oder ist bereits das Wahlmaterial zugestellt worden. Bitte gehen Sie an die Urne, wählen Sie Ihren Favoriten als Gemeindepräsidenten sowie die gewünschten Mitglieder in

den Gemeinderat, die Finanzkommission, die Schulkommission, die Strassen- und Wasserbaukommission, die Bau- und Planungskommission oder in die Kommission der Gemeindebetriebe.

Im Jahr 2014 lag die Stimmbeteiligung bei 34,3 Prozent. Dies ist viel zu tief für Gemeindewahlen. Zeigen Sie mit Ihrer Stimmgabe die Wertschätzung all den Kandidatinnen und Kandidaten gegenüber, die sich für ein öffentliches Amt zur Verfügung stellen. Sie haben es sehr verdient – vielen Dank!

Ich bin sehr gespannt auf den Ausgang der Wahlen. Schliesslich bekommen wir Verwaltungsangestellten neue Vorgesetzte. Wie es auch immer ausgeht, wir freuen uns auf unsere neuen Chefs.

Allgemeine Informationen zu den Gemeindewahlen

An den Wahlen beteiligen sich folgende Wählergruppierungen (Reihenfolge nach Eingang):

- Freie Wähler/-innen
- Schweizerische Volkspartei SVP
- Sozialdemokratische Partei SP Plus
- Freisinnig Demokratische Partei FDP - Die Liberalen

Der Gemeinderat und die 5 Kommissionen werden nach dem **Proporzverfahren** gewählt. Die offizielle Veröffentlichung der Listen erfolgte im amtlichen Anzeiger vom 6. September 2018.

Nach dem **Majorz-Wahlssystem** werden folgende Ämter besetzt:
Gemeindepräsident/in und Gemeinderatspräsident/in in einer Person
Für das Gemeindepräsidium sind zwei Wahlvorschläge eingereicht worden.

Es stellen sich folgende Kandidaten zur Verfügung:

- Roth Markus, geb. 1956, Versicherungsberater i.R., SVP, Erlenweg 2, Madiswil
- Werren Ulrich Stefan, geb. 1959, Lehrer, Freie Wähler/-innen, Scheinenstr. 17, Kleindietwil

Es findet also zwischen diesen beiden Kandidaten am 21. Oktober 2018 eine Kampfwahl statt.

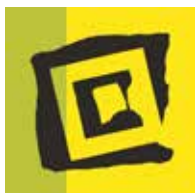
Für die weiteren im Majorzverfahren zu Wählenden sind gerade so viele Wahlvorschläge eingereicht worden, wie Sitze zu vergeben sind. Es findet somit kein Wahlgang statt. Die Kandidatinnen und Kandidaten sind vom Gemeinderat in stiller Wahl bestätigt worden. Es sind dies: **Ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission**

mit besonderen fachlichen Voraussetzungen

Tillmann Agathe, geb. 1964, dipl. Finanzverwalterin, dipl. Gemeindegeschreiberin, Mitarbeiterin MSM Treuhand AG, Langenthal

Vier Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

- Bernhard Nicole, 85, Bernische Gemeindefachfrau FA/Familienfrau, Buchi, Leimiswil, Freie Wähler/-innen, neu
- Eigenmann Fisch Maya, 53, Fachlehrerin, Tulpenweg 9, Madiswil, SP, bisher
- Hasler Hans, 46, Einkäufer/Kaufmann HKG, Melchnaust. 16, Madiswil, FDP, bisher
- Schäfer Stefan, 78, Betriebsökonom FH, Unterdorfstr. 9, Madiswil, SVP, bisher



wbm-madiswil.ch
Wohnen und Arbeiten

1968-2018

50 JAHRE
IN BEWEGUNG

Jubiläumsanlässe in der Stiftung WBM

«Suppenwerkstatt» - Suppentag in der WBM

Freitag, 19. Oktober 2018 10.00 – 13.00 Uhr

Feine Suppe und Schweinswürste zum Abholen (bitte eigenes Gefäss mitbringen). Die Suppe kann auch vor Ort konsumiert werden.

«Offener Werkplatz» - Tag der offenen Türen

Samstag, 10. November 2018 08.30 – 16.30 Uhr

Einweihung der PV-Anlage mit Solarstromspeicher und Elektroladestationen. Rundgang durch die Produktion und das Werkatelier, diverse Verpflegungsmöglichkeiten, attraktives Rahmenprogramm für alle. Informationen über die Ausbildungsmöglichkeiten in der WBM und Rangverkündigung Ballonwettbewerb. Das Werk- und Verkaufslokal Kuriosum ist geöffnet.

«Adventswerkstatt» - Adventsfenster in der WBM

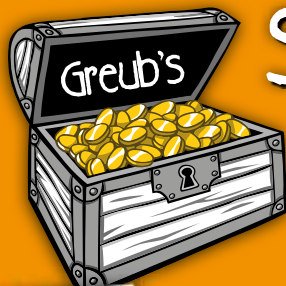
Donnerstag, 6. Dezember 2018 17.00 – 21.00 Uhr

Punch und Grittibänz für alle, der St. Nikolaus erwartet die Kinder vor Ort.

Sind Sie auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk? Unser Werk- und Verkaufslokal Kuriosum ist geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stiftung WBM, Unterdorfstrasse 62, 4934 Madiswil



Schatztrübe Rüebe-Chilbi 2018

«Ar Rüebe-Chilbi am 28.10.18 bi ig dr ganz Tag am neue Stand für euch do, u i dr «Greub's Schatztrübe» im ehemalige Landi-Gebäude gits früschi sälbergmächti Poulet-Nuggets mit Pommes-Frites».

Brigitte Greub

Bon



für 1 Gratis-Kaffee mit 1 Stk. Kuchen. Einlösbar an der Chilbi nur in «Greub's Schatztrübe».



Greub's Schatztrübe, Untergässli 2, 4934 Madiswil – Dienstag bis Freitag, 8:30 - 12:00 und 14:00 - 18:30 / Montag und Samstag geschlossen

Ihr Fahrrad-Spezialist in Madiswil

RadSPORT
Lafranchi

4934 Madiswil

Tel: 062 965 28 43

info@radSPORT-lafranchi.ch
www.radSPORT-lafranchi.ch



- * Reparaturen aller Marken
- * 6 Tage geöffnet !!
- * Elektrowelos / MTB / Rennvelo
- * Kindervelo / Occasionen
- * Helme / Kleider / Zubehör

Gemeindeverwaltung

Versteckt sich ein Elektrobrandmonster in Ihrem Haus?

Über ein Drittel der durchschnittlich mehr als 3000 jährlichen Brände im Kanton Bern werden durch Elektrizität ausgelöst. Die gefährlichen Elektrobrände entstehen oft durch fehlerhafte Geräte, Eigenkonstruktionen oder defekte Installationen und verursachen häufig gravierende Gebäudeschäden. Im schlimmsten Fall kosten sie sogar Menschenleben. Mit den Präventionstipps der Gebäudeversicherungs-Hausexperten können Sie Ihr Hab und Gut vor den Feuermönstern schützen:

- Kombinieren Sie niemals mehrere Mehrfachstecker miteinander
- Rollen Sie Kabelrollen bei Gebrauch immer vollständig ab
- Lassen Sie selbst konstruierte Elektroinstallationen von Fachleuten prüfen

- Achten Sie auf eine ausreichende Belüftung von Elektrogeräten
- Halten sie Elektrogeräte von brennbaren Materialien fern
- Entsorgen Sie veraltete oder defekte Geräte oder Installationen oder lassen Sie sie von Fachleuten reparieren
- Jeder Haushalt sollte mindestens einen Feuerlöscher, eine Löschdecke und einen oder mehrere Rauchwarnmelder besitzen.

Umfassende Präventionstipps finden Sie unter www.gvb.ch/brandschutztipps.

Elternnotruf – zum Schutz des Kindes und seiner Angehörigen

Erziehung stellt hohe Anforderungen. Davon ausgehend, dass Eltern diese Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle der Kinder erfüllen, kann es auch zu Grenzsituationen –

Momenten der Überforderung – kommen. Genau in solchen Situationen können sich Eltern beim Elternnotruf, einer 24-Stunden-Telefonberatung, nun auch im Kanton Bern Hilfe und Entlastung holen – unbürokratisch und falls erwünscht auch anonym: Elternnotruf Kanton Bern, 0848 35 45 55, 24h@elternnotruf.ch, www.elternnotruf.ch

Hundetaxe 2018 – Aufforderung

Aufgrund des kantonalen Gesetzes über die Hundetaxe ist für jeden mindestens sechs Monate alten Hund eine jährliche Abgabe zu entrichten. Stichtag ist der 1. August. Die Taxe beträgt gemäss Gebührenverordnung CHF 100.– pro Tier und CHF 300.– für den Zwinger. Wir bitten Sie, Ihren Hund bei der Gemeindeschreiberei anzumelden und die entsprechenden Gebühren zu begleichen.



Huttwil



Rohrbach



Madiswil

Projekt "Hochwasserschutz oberes Langetental

Tag der offenen Baustellen

Die Bauherrschaft möchte die Bevölkerung von Huttwil, Madiswil und Rohrbach zu einem Tag der offenen Baustelle einladen. Vor Ort können Sie sich über den Stand der Arbeiten informieren.

Datum: Samstag, 13. Oktober 2018
 Zeit: 9 bis 12 Uhr
 Ort: Baustelle Huttwil (Tschäppel), Rohrbach (Brand), Kleindietwil (Homatt)

Weitere Informationen werden frühzeitig im Untermmentaler publiziert.

Die Bauherrschaft



TCM Oberaargau

Traditionelle Chinesische Medizin

Wir sind ganz in Ihrer Nähe – und für Sie da

Die verschiedenen Methoden der Chinesischen Medizin überzeugen mit nachhaltigen Erfolgen



Speziell für Kinder

- ADHS
- Atemwegs-, Haut-, Verdauungsstörungen
- Allergien

- Heuschnupfen, Asthma, Husten
Bronchitis
- Neurodermitis, Ekzeme, Allergien
- Kinderwunsch
- Reizdarm, Verdauungsprobleme
Colitis
- Blasenentzündung
- Migräne, Hörsturz, Tinnitus
- Nervosität, innere Unruhe
Depressionen
- Schlafstörungen
- Wechseljahresbeschwerden
- Rücken-, Nacken- und Schulterschmerzen
- Knieschmerzen, Hüft-Arthrose und
sonstige Beschwerden im
Bewegungsapparat, rheumatische
Erkrankungen
- Herz- und Kreislauferkrankungen

Unsere Praxen (Krankenkassen anerkannt)

Huttwil

Gesundheitszentrum Huttwil, SRO AG
Spitalstrasse 51
4950 Huttwil
Tel. 062 959 62 44

Herzogenbuchsee

PanoramaPark, SRO AG
Stelliweg 24
3360 Herzogenbuchsee
Tel. 062 955 52 70

Zentrale 062 922 91 87

Sprechstunde

Niederbipp

Gesundheitszentrum Jura Süd, SRO AG
Anternstrasse 22
4704 Niederbipp
Tel. 032 633 72 01

Langenthal

Spital Personalhaus, SRO AG
Untersteckholzstrasse 19
4900 Langenthal
Tel. 062 916 46 60

www.tcmoberaargau.ch

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr

Aus dem Gemeinderat

Überbauungsordnung «Kraftort Bürgisweyerbad», Ergebnisse Mitwirkung

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. Mai 2018 die Überbauungsordnung «Kraftort Bürgisweyerbad; Spezialzone gem. Art. 18 RPG» sehr begrüsst und dafür das Mitwirkungsverfahren eingeleitet. Die Unterlagen sind vom 7. Juni 2018 bis 9. Juli 2018 während 30 Tagen bei der Gemeindeschreiberei Madiswil aufgelegt. Die Auflage wurde im Anzeiger

vom 7. und 14. Juni 2018 publiziert. Bis zum heutigen Tag sind keine Mitwirkungseingaben erfolgt. Der Gemeinderat nimmt davon zustimmend Kenntnis und überweist die Akten dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung, Bern, zur Vorprüfung.

Wasserversorgung Kleindietwil; Ersatz Wasserpumpen

Die Kommission der Gemeindebetriebe teilt mit, bei der Wasserversorgung

Kleindietwil dränge sich der Ersatz der Wasserpumpen im Pumpenhaus mit Steuerung und Anpassungen der Sanitärleitungen, sowie Elektroinstallationen auf. Die alten Pumpen seien seit geraumer Zeit undicht. Um die Versorgungssicherheit weiterhin garantieren zu können, müsse diese Sanierung zügig angegangen werden. Der Gemeinderat beschliesst deshalb auf Antrag der Kommission einen Nachkredit von CHF 40 000.– für die nötigen Sanierungen.

Kommission für öffentliche Sicherheit

Rüebenchilbi 2018; Jugendliche und Alkohol

Am Wochenende vom 26. bis 28. Oktober 2018 findet wiederum die traditionelle Rüebenchilbi statt. Organisatoren und Behörden mussten in den letzten Jahren leider immer wieder feststellen, dass Jugendliche und häufig auch schulpflichtige Kinder missbräuchlich Alkohol konsumieren! Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen dürfen kein Alkohol an Jugendliche unter 16 Jahren und keine Spirituosen und Alcopops an Ju-

gendliche unter 18 Jahren abgegeben werden. Anlässlich der diesjährigen Rüebenchilbi werden deshalb wiederum folgende Massnahmen getroffen:

- Es gilt eine Zutrittslimite ab 18 Jahren für die Hornusser-Bar in der Linksmähderhalle. Dies wird mit konsequenten, lückenlosen Eingangskontrollen sichergestellt.
- Jugendlichen unter 16 Jahren wird der Zutritt zu Festwirtschaftsbetrieben am Freitag- und Samstagabend ab 21.00 Uhr untersagt.
- Die Betriebe führen Stichkontroll-

len durch. Betrunkene und unter 16-jährige Jugendliche werden aus dem Lokal weggewiesen bzw. gar nicht zugelassen.

- Die Eltern von schulpflichtigen Kindern werden aufgefordert, ihre Kinder strikt vom Alkoholkonsum abzuhalten und diese anzuweisen, zu einer angemessenen Zeit zu Hause einzutreffen.
- Die Volksschule hat die Kinder auf den Alkoholkonsum hin zu sensibilisieren, um so präventiv dem Problem entgegen zu wirken.

Strassen- und Wasserbaukommission

Abfallstatistik

Die Abfalltrennung ist sehr wichtig für unsere Umwelt. Nur so kann die Wiederverwertung recycelbarer Stoffe gefördert und die Umwelt vor unnötigen Abfällen verschont werden. In der Gemeinde Madiswil wurden im Jahr 2017 folgende Abfälle gesammelt:

| Art | Tonnen |
|--------------------------------------|--------|
| Hauskehricht | 546.63 |
| Altglas | 84.02 |
| Papier/Karton | 175.70 |
| Kompostierbare Abfälle | 373.14 |
| Altmetall | 36.76 |
| Aluminium/Weissblech | 4.05 |
| Altkleider (Texaid/Tell-Tex) | 13.92 |
| Kunststoff (Hans Mathys AG, Huttwil) | 7.25 |

Herzlichen Dank für die sorgfältige Abfalltrennung unserer Umwelt zuliebe!

Aktive Seniorinnen zeigen ihre Werke



Engel aus Ton



Wohlig Wolliges

**Samstag, 10. November / Sonntag, 11. November 2018, jeweils 10 – 16 Uhr
im Zelgli-Treff, Obergasse 18, 4934 Madiswil**

Die Tonarbeiten können gekauft und die Strickarbeiten bestaunt werden. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. An einer kleinen Bar bieten wir Stärkung und Erfrischung an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

DIE STRICK- UND TÖPFER-FRAUEN

Rückfragen: 062 965 07 83, R. Breinlinger Scheidegger
Parkmöglichkeiten: Gruppenpraxis Zelgli

Nadja Röthlisberger eidg. dipl. Naturheilpraktikerin



Unterdorfstr. 11, 4934 Madiswil
079 483 98 92 / www.nadjaroethlisberger.ch

Anerkennung aller Krankenkassen Zusatzversicherungen

Neuerscheinung

Werner Scheidegger

Begegnung am Limes

**Grenzüberschreitungen
Erlebnisse und Gedanken eines Grenzgängers**

170 Seiten, Fr. 24.—
Erhältlich beim Autor
Werner Scheidegger, Untergässli 11, 4934 Madiswil
062 965 07 83, wernerrose@bluewin.ch



Bauverwaltung

Projekt Kleinfeldli, Bänacker, Neumatt; Sanierung Werkleitungen und Strassen – Baubeginn

Am Montag, 17. September 2018 ist mit den Bauarbeiten für vorstehendes Projekt begonnen worden. Diese dauern voraussichtlich bis ins Frühjahr 2019. Es muss mit Verkehrshinderungen gerechnet werden. Die betroffenen Anwohner sind separat informiert worden. Wir bitten für Unannehmlichkeiten, die durch die Bauarbeiten entstehen können, um Verständnis.

Bauvorhaben – Bewilligungspflicht – Sanktionen

Es kommt immer wieder vor, dass die Bauherrschaft für fehlbares Verhalten im Baubewilligungsverfahren gerügt werden muss. Dies infolge erstellter Bauten und Anlagen, die nicht bewilligt wurden oder durch ungenau eingehaltene Masse (Abstände zu Grundstücken, Gebäudehöhen, Grundrisse, etc.). Wir machen hiermit darauf aufmerksam, dass solches

fehlbares Verhalten im Baubewilligungsverfahren unliebsame Konsequenzen nach sich ziehen kann. Es können Verwarnungen und Bussen, in gravierend Fällen sogar die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes verfügt werden. Letzteres heisst, dass eine ungerechtfertigt erstellte Baute auf Kosten des Fehlbaren abgebrochen werden muss. Wir bitten die Bauherren und insbesondere auch die Architekten und Handwerker, sich an die entsprechenden Bauvorschriften zu halten.

Baubewilligungen

In unserer Gemeinde wurden seit der letzten Publikation folgende Baubewilligungen erteilt:

- Übersax Joachim, Thörigen; Einstellhalle für Wohnmobile mit Solaranlage, Grossmattstrasse 3, Madiswil
- Wegmüller Helen u. Markus, Eichholz 10, Kleindietwil; Umnutzung Schafstall in Mutterkuhstall, Überdachung Vorplatz

- Bieri-Obrecht Ueli u. Regula, Wyssbach 120, Madiswil; Neugestaltung Umgebung
- Sägesser Johannes, Hofstrasse 24, Gutenberg; Wärmetechnische Sanierung Südfassade
- Reinmann Strate Eveline u. Strate Andreas, Melchnastrasse 25, Madiswil; Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser WP

Nächste Daten der Sonderabgaben im Werkhof

Jeden letzten Freitag im Monat (ausser Dezember) und jeweils auch jeder dritte Samstag in den Monaten März, Juni, September und Dezember ist der Werkhof am Längermoosweg 1, Madiswil, für Sonderabgaben geöffnet. **Die nächsten Daten sind:**
 Freitag, 26. Oktober 2018, 13 Uhr bis 17 Uhr
 Freitag, 30. November 2018, 13 Uhr bis 17 Uhr
 Samstag, 15. Dezember 2018, 9 Uhr bis 12 Uhr

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

7. Juli

Johann Hirschi

geb. 1933

Spitalstrasse 51, Huttwil

10. Juli

Karl Telser-Herrmann

geb. 1932

Untergässli 11A

12. Juli

Paul Schneeberger-Pfäffli

geb. 1922

Scheinenstrasse 7, Kleindietwil

14. Juli

Ernst Grossenbacher-Binggeli

geb. 1933

Mättenbach 76

30. Juli

Johann Schär-Oppliger

geb. 1936

Obergasse 19A

2. August

Johannes Flückiger-Tobisch

geb. 1946

Brüggenweid 88

8. August

André Chevrolet

geb. 1950

Untergässli 15

17. August

Olga Schneider-Schneeberger

geb. 1933

Melchnastrasse 4e

18. August

Hans Rudolf Stalder-

Leuenberger

geb. 1950

Bahnhofstrasse 1, Kleindietwil

23. August

Lisely Nobs-Gehri

geb. 1934

Oberdorfstrasse 49

be yourself
CreaVita

CRE ANDREA BASTELLADEN

WORKSHOPS FÜR GROSS UND KLEIN * DIV. BASTELMATERIALIEN *
DEKOARTIKEL * GROSSES SORTIMENT AN SHABBY-FARBEN UND
SCHABLONEN * BÄNDER VERSCHIEDENER ART * KNÄUFE *
GESCHENKPAPIER * *lustige Karten* * PERLENBAR

Andrea Steffen, Unterdorfstrasse 10, 4934 Madiswil
Tel. 079 340 80 78, a.steffen@beyourself-creavita.ch

Öffnungszeiten

Dienstag 8.30 Uhr - 11.30 Uhr * Donnerstag 8.30 Uhr - 11.30 Uhr/13.30 Uhr - 17.00 Uhr * Freitag 8.30 Uhr - 11.30 Uhr

Infos unter: www.beyourself-creavita.ch (CreaMadiswil)

Rübensonntag
9.00 Uhr - 17.00 Uhr offen
Marktstand mit coolen Angeboten

- Parkett
- Kork
- Linoleum
- Teppiche



Parkett + Bodenbeläge
Grossmattstr. 2 • 4934 Madiswil
Tel. 062 965 30 16 • Fax 062 965 30 12
info@lustenberger-parkett.ch
www.lustenberger-parkett.ch



Tel.: 062 926 60 60 / elektrokohler.ch

Madiswil Roggwil Langenthal

Zivilstands- nachrichten

Heirat

6. Juli

**Janine Steinegger
(geb. Kilchenmann)
und Marc Steinegger,**
Lerchenweg 4

20. Juli

**Michèle Binnemann
(geb. Pieren)
und Martin Binnemann,**
Kirchgässli 3

15. August

**Brigitte Birrer (geb. Berger)
und Daniel Birrer,**
Plattenstrasse 19

Geburten

10. Juli

Elias Ruch,
des Martin Ruch
und der Elsbeth Ruch
(geb. Strahm), Wyssbach 147

13. Juli

Marcel Gül,
des Olkay Gül und der Meliza
Yasemin Gül (geb. Kurudal),
Untergässli 19

13. August

Anna-Louisa Etter,
des Christian Hans Etter
und der Annekäthi Etter
(geb. Albrecht), Höhenweg 8

16. August

**Soé Minder und
Levi Minder**
des Marc Minder und
der Gabriela Minder
(geb. Wagner), Sonnseite 48

22. August

Mia Sophie Ammann,
des Ernst Ammann
und der Esther Ammann
(geb. Jenzer),
Tränkeweg 4

Härzlechi Gratulation

Härzlechi Gratulation au dene, wo im Oktober
oder November chöi Geburtstag fiire. Mir wünsche
es schöns Fesch, Glück und gueti Gsundheit!

97 Jahre

28. Oktober
Mina Seiler-Nyfeler
Dörfli 43a, Leimiswil

28. November
Elisabeth Ingold-Moser
Bahnhofstrasse 1, Lotzwil

93 Jahre

21. November
Ruth Flückiger
Untere Sonnseite 81, Leimiswil

90 Jahre

16. Oktober
Otto Schneeberger-Stucki
Scheinenstrasse 1, Kleindietwil

6. November
Lena Schär-Mai
Huttwilstrasse 2, Lotzwil

28. November
Gertrud Jakob-Brand
Bahnhofstrasse 1, Lotzwil

85 Jahre

20. Oktober
Hedwig Morgenthaler-Soom
Homattstrasse 2, Kleindietwil

14. November
Gertrud Steiner-Mann
Bänackerstrasse 23

18. November
Elisabeth Hasler-Kammermann
Mühlebergstrasse 11a

80 Jahre

30. November
Silvia Werthmüller-Stauffer
Steinhaufen 39, Leimiswil

75 Jahre

20. Oktober
Verena König-Flückiger
Melchnaustasse 22

25. Oktober
Ernst Herrmann-Villiger
Lerchenweg 6

1. November
Johanna Steiner-Gerber
Mühlebergstrasse 1

3. November
Rosmarie Leuenberger-Aebi
Ghürn 26

16. November
Erwin Zingg
Melchnaustasse 4b

25. November
Renate Brechbühler-Frautschi
Moosackerweg 8

Hinweis zu den Gratulationen und zu den Zivilstandsnachrichten

Wichtig: Ist die Veröffentlichung des Geburtstagsjubiläums nicht erwünscht, muss dies der Gemeindeverwaltung mitgeteilt werden (dies betrifft auch Zivilstandsmeldungen inkl. Geburten). Wird keine Datensperre verlangt, werden die Namen fünf resp. ein Jahr später erneut aufgeführt und publiziert. Das Antragsformular für die Datensperre ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich. Damit werden Ihre Daten definitiv gesperrt und erscheinen nicht mehr auf der Jubilarenliste. Zudem erhalten Sie an Ihrem Geburtstag weder von der Gemeindepräsidentin noch von der Musikgesellschaft Besuch.



Überall für alle

SPITEX

Lotzwil und Umgebung

Unser Ziel ist, Sie fachkompetent zu betreuen, sei es in der Pflege wie auch in der Hauswirtschaft.

Unsere Betreuungsgebiete sind:

Lotzwil, Madiswil / Gutenberg, Bleienbach, Obersteckholz, Rüschelen

Wir unterstützen Sie in allen Bereichen des täglichen Lebens:

Zu Hause, nach dem Spitalaufenthalt, REHA oder zur Entlastung in der Familie

Wir bieten und/oder vermitteln: **Grundpflege / Behandlungspflege / Palliativpflege /
Psychiatriepflege / Hauswirtschaft / Mahlzeitendienst / SRK-Fahrdienste**

Nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf. Gerne geben wir Ihnen Auskunft! Tel. Nr. 062 922 18 60 oder info@spitexlotzwil.ch



Pflästerungen

Natursteinarbeiten

Maurerarbeiten

Ihr Fachmann für die Neugestaltung oder Sanierung ihres Natursteinbelages oder Verbundsteinplatzes

Ralf Schadt

Obergasse 4
4934 Madiswil
079 677 05 76

ralf-schadt79@hotmail.com
schadt-pflaesterungen.ch

Praxis für Massagen

Gesundheits- und Sportmassage
Körpertherapie



Narbenentstörung
Lymphdrainage
Med./Klassische Massage
Medi-Tape
APM

Stephan Jäggi
ärztl. dipl. Masseur

Dinkelacker 1 • 4932 Gutenberg
062 923 74 11 • 079 318 73 50
jaeggi@praxis-fuer-massagen.ch
www.praxis-fuer-massagen.ch

Mitteilungen der Kirchgemeinde Madiswil

Gottesdienste

Sonntag, 7. Oktober 9.15 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. F. Sommer

Sonntag, 14. Oktober 9.15 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. F. Sommer

Sonntag, 21. Oktober 9.15 Uhr:

Erntedankgottesdienst mit Pfr. T. Hurni, musikalische Mitwirkung von zwei Trompeten, anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 21. Oktober 18.30 Uhr:

Jugendgottesdienst Wake up, Naomi Meierhofer und Team, Predigt: Bäte, aber wie?

Sonntag, 28. Oktober 9.15 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni, Rübensonntag

Reformationssonntag,

4. November 9.15 Uhr:

Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. T. Hurni, anschliessend Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 11. November 9.15 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. B. Laffer

Sonntag, 18. November 9.15 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni, Mitwirkung der Lobpreisgruppe und der Wake up Gruppe, anschliessend Orgelvorführung

Ewigkeitssonntag, 25. November

9.15 Uhr:

Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni, anschliessend Kirchenkaffee, **11 Uhr:** Gedenkfeier auf dem Friedhof Madiswil zur Räumung eines Gräberfeldes

Hinweise auf Gottesdienste finden sich auch wöchentlich im Anzeiger Oberaargau.

Pfarramt

Pfr. T. Hurni hat vom Sonntag, 30. September bis Sonntag, 14. Oktober Ferien.

Vertretung: Pfr. Friedrich Sommer-Recrosio, Stauwehrweg 15, 4852 Rothrist, fis.hasli@bluewin.ch, 062 794 35 37, 079 292 92 26

Kind und Jugend

Kirchliche Unterweisung KUW

2. Klasse:

Gruppe A

Jeden Mittwoch von

7.30 Uhr bis 8.15 Uhr im Schulhaus

Gruppe B

Jeden Freitag von

7.30 Uhr bis 8.15 Uhr im Schulhaus

3. Klasse: Dienstag von 13.30 – 15.05

Uhr in der Pfarrscheune, vierzehntägig, Gruppe A: 16. Oktober und

30. Oktober, 13. November und

27. November, Gruppe B: 23. Oktober,

6. November und 20. November

4. Klasse: Freitag von 13.30 – 15.05

Uhr in der Pfarrscheune, vierzehntägig, Gruppe A: 26. Oktober,

9. November und 23. November,

Gruppe B: 19. Oktober, 2. November,

16. November und 30. November

9. Klasse: Donnerstag von

16.30 – 18 Uhr in der Pfarrscheune,

25. Oktober, 1. November, 8. November

und 22. November

Auskunft/Verantwortliche:

2. und 9. Klasse: Pfr. T. Hurni

7. Klasse: Naomi Meierhofer

3. bis 5. Klasse: Hermine Hurni-Liechti

Erlebnismittwoch

Mittwoch, 28. November von

13.30 – 17 Uhr, Erlebnismittwoch

«Weihnachten» in der Pfarrscheune.

Alle Kinder vom grossen Kindergarten

bis zur 4. Klasse sind herzlich eingeladen.

Wir basteln, spielen und hören

eine Weihnachtsgeschichte (Anmeldung bis 23. November, siehe Flyer).

Kontakt: Hermine Hurni-Liechti,

031 771 07 22

Kinderhort

Kinder werden während der Predigt

im Kinderhort betreut. 21. Oktober, 4.

November, 11. November, 18. November

und 25. November

Kontakt: Pfarramt, Pfr. T. Hurni,

062 965 12 54

Jungschar

Samstag, 20. Oktober, 3. November

und 17. November, um 13.30 Uhr beim

Pfarrhausstöckli. Alle interessierten

Kinder ab der 2. Klasse sind herzlich

eingeladen! Kontakt: Naomi Meierhofer,

077 485 42 45

JK «Jungi Chile»

Freitag, 26. Oktober, 9. November

und 23. November von 18.30 Uhr bis

ca. 22 Uhr im Jugendraum des Dorf-

zentrums.

18.30 Uhr: Ankunftszeit (chill in),

19 Uhr: Programm

Alle Jugendlichen ab der 8. Klasse

sind herzlich eingeladen.

Kontakt: Naomi Meierhofer,

077 485 42 45

Aktuelle Informationen zu Jungschar

und JK finden Sie ebenfalls unter

www.kirchemadis.ch

Jugendhauskreis

Der Jugendhauskreis trifft sich jeweils

am Dienstag, vierzehntägig von

19.45 bis 21.45 Uhr

Für weitere Informationen melde Dich!

Kontakt: Mirjam und Markus Liechti,

078 880 34 85 / 079 963 11 15

Veranstaltungen

Bibelabend

Mittwoch, 3. Oktober und 24. Oktober,

7. November und 21. November

um 19.30 Uhr in der Pfarrscheune.

Auskunft beim Pfarramt

Froueobe

Dienstag, 6. November, um 20 Uhr im

Hortraum der Volksschule Madiswil.

Thema: **Wohltuende Wickel und**

Auflagen für den häuslichen Ge-

brauch, vorbeugend, schmerzlin-

dernd und heilungsfördernd, sie

helfen nicht nur zur Bewältigung von

Krankheiten, sondern eignen sich

hervorragend auch zur vorbeugenden

Anwendung. Was ist bei der Zuberei-

tung und Anwendung von Wickel zu

Turverein Madiswil präsentiert

Madiswiler OKTOBERFEST

13. Oktober 2018 | Linksmählerhalle Madiswil
Infos und Vorverkauf unter tvmadiswil.ch oder facebook.com/tvmadiswil

Liveunterhaltung mit den Tornados



Herrmann und Zulliger AG



mit Vertrauen unterwegs

Landtechnik
4935 Leimiswil

Autotechnik
4943 Oeschenschachen

RG

KLEINTRANSPORTE
KURIER & EXPRESSDIENSTE GREUB

Was auch immer Ihr Anliegen ist,
rufen Sie uns an!



Wir stehen Ihnen gerne kompetent und
freundlich mit Rat und Tat zur Seite!

René Greub
Wyssbach 164
CH-4934 Madiswil

T: ++41 (0)62 965 23 85
N: ++41 (0)76 331 23 85
rg-kleintransporte@sunrise.ch



Gemeinsam
Mehrwert schaffen

Telefon 062 916 20 10
www.bankoberaargau.ch

 Clientis
Bank Oberaargau

beachten? Wann wird welcher empfohlen?

Referentin: Marianne Scheidegger-Roth, Madiswil

Liedermorgen

Freitag, 23. November von 9.30 Uhr bis 10.45 Uhr, im Zelgli-Treff Madiswil. Wir singen Lieder aus dem Evangelisch-reformierten Gesangbuch.

Musik: Ursula Jaggi, Blockflöte, Trudi Amstutz, Klavier, Hans Leuenberger, Tenor

Liedkommentare und Liturgie: Konrad Jaggi und Pfr. Erwin Grossenbacher

Aktion Weihnachtspäckli 2018

Letztes Jahr wurden in der Schweiz 100 900 Päckli gemacht und in Moldawien, der Ukraine, in Albanien, Bulgarien, Rumänien, Serbien und Weissrussland an bedürftige Familien und Alleinerziehende, Rentner, Waisen, Behinderte, Kranke, aber auch an Schulklassen verteilt. In Madiswil entstanden erfreuliche 249 Päckli.

Auch dieses Jahr wollen wir uns an der Aktion beteiligen.

Neu sammeln wir am 9. und 10. November 2018 vor dem Coop Geld- sowie Materialspenden.

Am nachfolgenden Wochenende vom 16. und 17. November 2018 werden die Päckli zusammengestellt.

Für diese Aktion, die vielen Menschen Hoffnung und Freude bringt, suchen wir freiwillige Helferinnen und Helfer. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Ruth Schär (062 965 15 85).

Wir freuen uns auf Sie!

Kirchgemeinde Madiswil und Evangelisches Gemeinschaftswerk Kleindietwil

Gebet für die Gemeinde

Herzliche Einladung zum Gebet für die Gemeinde für Leiter und Interessierte, jeweils 19.30 bis 20.30 Uhr in der Kaffeestube der Pfarrscheune. Dienstag, 16. Oktober und Dienstag, 20. November

Orgelvorführung

Königin der Instrumente; Orgelvorführung in der Kirche Madiswil

18. November 2018, ca. 10.15 Uhr, nach dem Gottesdienst

Warum erklingt die Orgel mal laut, mal leise, mal wuchtig, mal sanft, mal wie eine Flöte, mal wie eine Trompete...?

Was passiert, wenn eine Taste gedrückt wird?

Wie sieht es im Innern der Orgel aus?

...und weitere Informationen rund um die Königin der Instrumente

Freude herrscht über zahlreich Erscheinende. Auch interessierte Kinder sind willkommen.

Hansruedi Fahrni, Organist

Konzerte in der Kirche

Sonntag, 18. November, Konzerte der Gospel Singers Madiswil, 14 Uhr und 17 Uhr in der Kirche Madiswil

Samstag, 24. November, Konzert des Stadtorchesters Langenthal, 19 Uhr in der Kirche Madiswil

Mensch im Alter

Gottesdienste im Altersheim Lotzwil

Freitag, 12. Oktober 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. S. Reichenbach

Freitag, 26. Oktober 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Iwan Schulthess

Freitag, 9. November 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Iwan Schulthess

Freitag, 23. November 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. T. Hurni

Gottesdienste im Zelgli-Treff

Freitag, 12. Oktober, 10.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. S. Reichenbach

Freitag, 9. November, 10.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. I. Schulthess

Kaffeestube

Die Kaffeestube in der Pfarrscheune ist am Dienstag, 23. Oktober, 30. Oktober, 13. November, 20. November und 27. November von 14 Uhr bis 16 Uhr zum gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen für Jung und Alt geöffnet.

Mittagessen für Senioren und Alleinstehende

Mittwoch, 31. Oktober und 28.

November um 12 Uhr im Zelgli-Treff.

Anmeldungen: Ursula Zaugg, Tel. 062 965 02 46

Handarbeitsgruppe

Montag, 29. Oktober, 12. November und 26. November von 14 Uhr bis

16 Uhr in der Kaffeestube der Pfarrscheune

Auskunft: Rosmarie Zehnder, 062 965 13 01

Seniorenachmittag

Dienstag, 16. Oktober, 14 Uhr im Zelgli-Treff, Seniorentanz mit Roberto.

Dienstag, 6. November, 14 Uhr im Gemeindesaal, Lieder, Geschichten und Gedichte mit den musikalischen «Hausfrauen», den Sunday singers.

Kollekten

Herzlichen Dank für die eingegangenen Spenden!

29. Juni: Abdankung (½ Seniorenarbeit, ½ Spitex Oberaargau), CHF 417.70

1. Juli: Gottesdienst (COM), CHF 92.–

8. Juli: Gottesdienst (Tear Fund, Uganda), CHF 150.50

15. Juli: Gottesdienst (VGB), CHF 132.10

20. Juli: Abdankung (Seniorenarbeit), CHF 367.35

22. Juli: Gottesdienst (Hoffnungsnetz), CHF 239.30

29. Juli: Gottesdienst (CSI), CHF 246.70

5. August: Gottesdienst (Brot für Alle), CHF 237.50

10. August: Abdankung (Seniorenarbeit), CHF 806.55

12. August: Gottesdienst (Bibellesebund), CHF 248.20

12. August: Jugend-Gottesdienst / Bibellesebund), CHF 69.–

19. August: Gottesdienst (Kinderheim Selam, Äthiopien), CHF 302.–

24. August: Abdankung (1/2 Seniorenarbeit, ½ Krebsliga), CHF 266.80

Spenden

31. März: Licht im Osten, Pro Romania, CHF 100.–



ERÖFFNUNG

COOP MADISWIL

DO-SA, 22.-24. NOVEMBER

Donnerstag – Samstag:

Glücksrad

Wettbewerb 5x1 Coop-Geschenkkarte im Wert von je CHF 100.– gewinnen
Weindegustation

Samstag:

Ballons für Kinder
Jamadu zu Besuch



Coop Madiswil
 Unterdorfstrasse 2
 4934 Madiswil

Öffnungszeiten

Mo – Fr 8.00 – 19.00 Uhr
 Sa 7.30 – 17.00 Uhr

Für mich und dich.



Kirchliche Handlungen

Beerdigungen

20. Juli: **Ernst Grossenbacher**, geboren am 17. Juni 1933, gestorben am 14. Juli 2018, verheiratet gewesen mit Adelheid Grossenbacher geb. Binggeli, wohnhaft gewesen in Madiswil, Mättenbach 76

26. Juli: **Verena Buchsbaum-Kropf**, geboren am 7. Juni 1937, gestorben am 21. Juli 2018, verwitwet gewesen von Josef Buchsbaum, wohnhaft gewesen in Madiswil

10. August: **Johannes Flückiger**, geboren am 16. November 1946, gestorben am 2. August 2018, verwitwet gewesen von Elisabeth Flückiger geb. Tobisch, wohnhaft gewesen in Madiswil, Brüngenweid 88

24. August: **André Chevrolet**, geboren am 27. Juni 1950, gestorben am 8. August 2018, wohnhaft gewesen in Madiswil, Untergässli 15

Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du auch ziehst. 1. Mose 28, 15a

Wichtige Telefonnummern

Präsident Kirchgemeinde:

Hans-Ulrich Gfeller, 062 965 12 08

Pfarrer:

Thomas Hurni, 062 965 12 54

Sekretariat:

Susanne Schranz, 062 965 36 57

Sigristenehepaar:

Hans-Ulrich und Magdalena Leuenberger, 062 965 19 26

Jugendarbeiterin:

Naomi Meierhofer, 077 485 42 45

Katechetin:

Hermine Hurni-Liechti, 031 771 07 22

Verantwortlich für die Kirchgemeindegeseiten: Hermine Hurni-Liechti

Klavierkonzert in der Kirche

Am Samstag, 24. November um 19.00 Uhr spielt
das Stadtorchester Langenthal in der Madiswiler Kirche



Ludwig van Beethoven

Klavierkonzert Nr. 5 «Kaiser»

Solist: Javier Bezzato

Robert Schumann

Sinfonie Nr. 3 «Rheinische»

Konzerteinführung ab 18 Uhr in der Kirche


Der **Pianist Javier Bezzato** ist hier vielen bekannt, weil er an der Musikschule Langenthal unterrichtet. Geboren ist er in Uruguay, hat in Frankreich und in der Schweiz studiert. Gibt Konzerte in verschiedenen Ländern Südamerikas und Europas. Das Stadtorchester Langenthal ist ein bekannter Teil der regionalen Kultur. Es wird von Marcel Hirsiger geleitet.

Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie dieses grossartige, klassische Konzert hier in unserer Dorfkirche!





Wenn Sie lieber in den süssen Apfel beissen.


 Bernerland Bank AG
 Unterdorfstrasse 9, 4934 Madiswil
www.bernerlandbank.ch

Bernerland | Bank

SEIT 1995 IHR ANSPRECHPARTNER FÜR IHRE HEIZUNG


DANIEL GRABER
WÄRMETECHNIK GMBH

Service + Pikett: Tel. 062 961 14 36

-  **Service/Reparaturen aller Heizungsfabrikate**
-  **Heizungssanierungen**
-  **Wärmepumpen**
-  **Solaranlagen**

24 Std.
Pikettdienst
365 Tage

Hauptgeschäft/Büro: Gerberain 199, 4937 Ursenbach

Werkstatt/Lager: Daetwyler-Halle, Flugplatz, 3368 Bleienbach

www.graberheizung.ch

info@graberheizung.ch

Hilfe für bedrängte Mitmenschen

Diesem LINKSMÄHDER liegt für die Kirchgemeinde Madiswil ein Einzahlungsschein der Arbeitsgruppe «Hilfe für bedrängte Mitmenschen» bei. Auf Wunsch kann die Zweckbestimmung auf dem Einzahlungsschein angegeben werden. Wird keine Angabe gemacht, werden die Spenden auf die angegebenen Projekte verteilt.

Bericht der Arbeitsgruppe über die laufenden Projekte.

Arbeitsgruppe Jugend und Familie:

Kinderreiche Schweizer Familien und allein erziehende Mütter sollen unterstützt werden, die sich in finanzieller Not befinden.

Mehr Angaben: jugendundfamilie.ch

Chrschtehüsli, Zürich:

Anlauf- und Beratungsstelle für Drogenabhängige. Aufsuchende Gassenarbeit, Beratung und Information im Chrschtehüsli, Vermittlung und Begleitung von/zu Entzugs-, Therapie- oder Familienplätzen, Begleitung von Ämtern, Besuche, Behörden, Besuche in Spital, Klinik, Gefängnis und zu Hause. – Beratung auch sonst randständiger Menschen und Menschen in Not.

Bondo:

Drei Millionen Kubikmeter Gestein stürzten am 23. Aug. 2017 vom Piz Cengalo in den Bergeller Alpen zu Tal. Sie lösten eine Lawine aus Fels, Schutt und Schlamm aus, die eine 5km lange Geröllwüste hinterliess und im Dorf Bondo Häuser, Strassen und Infrastrukturen zerstörte. Ein weiterer Murgang wenige Tage danach verursachte weitere Schäden.

Licht im Osten,

Vermerk Pro Romania Valcea:

Das Projekt Pro Romania wurde in das zertifizierte Hilfswerk «Licht im Osten» integriert, so kann die Arbeit weiter geführt werden. Infos: www.lio.ch

Christliches Spital Soddo Wolaitta, Äthiopien:

Pfr. J. Weber, Projektkoordinator, Dieterswil, schreibt: Kürzlich kamen aufgebrachte und angestiftete Männer und schlugen Fensterscheiben und Türen ein am Spital. Gottes gute Hand war über Patienten und Personal, so dass sich materieller Schaden in Grenzen hielt. Der Präsident von Eritrea Jesaias Afewerki besuchte den neuen Äth. Präs. in Addis und nahm das Friedensangebot an!

Wir danken allen in Madiswil und Umgebung für ihr Engagement. Wir schauen vorwärts gemäss Matth. 10,45 und wirken weiter, «nicht um bedient zu werden, sondern um zu dienen».

Mehr Angaben: www.soddo.org

Radioarbeit in Benin (Projekt der SIM):

Aus einem Brief von Walter und Margrit Kropf, Januar 2018. Darin schreibt der nationale Radiokoordinator: Wir sind dankbar für die Radiohörer, die uns manchmal nach den Sendungen anrufen um uns zu ermutigen, zu grüssen, um Rat zu fragen, zu bitten, dass wir für sie beten. Andere wollten uns mitteilen, dass sie ihr Leben Jesus übergeben möchten oder es schon getan haben. Wir versuchen mit den Kirchen eine «Jüngerschafts- und Gemeindegründungsbewegung anzufangen, die mit unseren Radiosendungen arbeitet. Das ist ein großes Bedürfnis.

Waldenser im Piemont:

Es werden unterstützt: Asilo dei Vecchi (Altersheim) in San Germano und die reformierte Kirchgemeinde San Germano.

Projekt Philippinen

Dr. theol. Thomas Forster:

Dr. Forster schrieb vor einiger Zeit: Herzlichen Dank für Ihre/Deine Unterstützung. Ohne Ihre/Deine Hilfe könnte ich meine Arbeit in der theologischen Ausbildung am Biblical Seminary of the Philippines (BSOP) nicht ausüben, um künftige Theologen, Pastoren, Missionare für den Dienst im Reiche Gottes auszubilden.

Projekt Holy Land Institute für Gehörlose, Jordanien (HLID):

Dieses Institut ist eine christliche Einrichtung in Salt, Jordanien. Es unterstützt gehörlose, schwerhörige und taubblinde Kinder mit anderen Behinderungen im Nahen Osten. Das Institut hilft den Kindern ihren Platz in Familie und Gesellschaft zu finden und dort ihren einzigartigen Beitrag leisten zu können.

www.holyland-deaf.org

Projekt Samuel Marti, Überseeische Missionsgesellschaft Schweiz:

Samuel und Sandra Marti schreiben, 3. Juli 2018: Während unserer letzten Woche in Thailand durften wir dabei sein, als sich die OMF Mitarbeiter der Mekong-Region zur «Reunion» (Retraite) trafen. Diese Familien, Teams und Einzelpersonen arbeiten alle verstreut unter Minderheitsvölkern in Städten oder Dörfern in Nordthailand, Laos und Südchina. Wir sangen und beteten zusammen, hörten ermutigende Inputs und vor allem Berichte von dem, was Gott in den verschiedenen Gebieten tut. Während dieser Sommerferien weilen Martis in der Schweiz.

Mehr Angaben: www.cdsc.ac.th

Christliche Ostmission, Wir Kinder von Moldawien:

Eine Viertelmillion moldawischer Kinder wächst verwahrlost und ohne Zuwendung auf. Alleine oder bei überforderten Verwandten versuchen die sogenannten Sozialweisen über die Runden zu kommen. Christliche Kirchen und Gemeinden vor Ort setzen sich für diese benachteiligten Kinder ein.

Werden die Beträge per Postcheck- oder Bankgiro überwiesen und nicht am Postschalter einbezahlt, können Spesen eingespart werden.

Vielen Dank für alle bis jetzt erhaltenen und neu eingehenden Spenden!

Der Suppentag vom 10. März 2018 führte zu guten Kontakten und zu einem Reingewinn von CHF 540.– zu Gunsten Licht im Osten, Vermerk Pro Romania Valcea.

Falls sich der Einzahlungsschein nicht mehr im LINKSMÄHDER befindet: **Spenden an die Arbeitsgruppe «Hilfe für bedrängte Mitmenschen» bitte an Kirchgemeinde Madiswil, CH08 0631 3016 1835 1570 3, Bernerlandbank Madiswil**



METZGEREI TSCHANZ AG

Hauptstrasse 12 – 4936 Kleindietwil

Tel. 062 965 12 20

www.metzgereitschanz.ch / info@metzgereitschanz.ch



Fleisch aus der Region
Spezialitäten aus dem Küchenrauch
Super Spar Aktionen
Partyservice
Feine Menüs im Bistro Metzgerstübli



ZULLIGER Z SCHREINEREI HOLZBAU AG

STEINGASSE 21 • 4934 MADISWIL • WWW.ZULLIGERAG.CH

TEL. 062 965 31 11 • FAX 062 965 31 37 • INFO@ZULLIGERAG.CH



Von den kleinen Details bei Schreinerarbeiten bis hin zu Gesamtlösungen bei An-, Um- oder Neubauten. Unsere Planer, Schreiner und Zimmerleute unterstützen Sie von der ersten Idee bis zur Fertigstellung Ihrer baulichen Träume. Zögern Sie nicht, und nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



Wir bringen Holz in Form

Die 10 Gebote

Wort an die Gemeinde ■ VON PFARRER THOMAS HURNI

Die Gebote wollen uns den guten Weg weisen und vor dem Bösen, das immer zerstörend wirkt, schützen. Der Weg der Gebote ist der Weg des Respekts und der Liebe, auf ihm werden wir von Gott gesegnet. Durch die Propheten Jeremia und Ezechiel hat Gott verheissen, dass uns die Gebote im neuen Bund ins Herz geschrieben werden. Das geschieht durch den Heiligen Geist, der durch den Glauben an Jesus in unser Herz kommt. Er erzeugt einen Willen und eine Sehnsucht, Gottes Willen zu tun. Wenn die Liebe zu Gott und seinen Geboten so geweckt wird, werden wir Menschen von innen bewegt, den Weg, den sie uns weisen, zu gehen.

Herzlich grüsst Sie

Ihr Pfarrer Thomas Hurni

7

«Du sollst nicht ehebrechen.»

Diese Gebot schützt die eigene Ehe und die Ehe Dritter vor Störung und Zerstörung durch geistige, seelische oder sexuelle Untreue. Es schützt die Ehe vor Zugriffen anderer und will davor bewahren, aus der Ehe auszubrechen und die Ehebeziehung und die ganze Familie zu schädigen. Verheiratete sind für Dritte tabu und kommen als mögliche Partner nicht in Frage.

Vom Ehebruch als Einbruch Dritter in eine Ehe oder Ausbruch eines oder beider Ehepartner mit Dritten aus der Ehe wird in der Bibel die Scheidung als Auflösung der Ehe unterschieden. Scheidung und Ehebruch bezeichnen also zwei verschiedene Dinge. Mose hat die Scheidung aufgrund eines Scheidebriefes erlaubt, Jesus hat Mose in diesem Punkt abgelöst und die Unauflöslichkeit der Ehe gelehrt, wie sie von Gott von Anfang an vorgesehen war: «Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.» (Mk. 10,9). Deshalb wird die Ehescheidung im Neuen Testament nur noch in ganz wenigen Härtefällen zugestanden.

8

«Du sollst nicht stehlen.»

«Gottes Gebot schützt das Eigentum. Friede im Zusammenleben von Menschen ist nur möglich, wenn ich nicht befürchten muss, dass mir jemand mein Eigentum beschädigt oder wegnimmt (z.B. Diebstahl von Fahrrädern oder

3. Teil: 7. bis 10. Gebot

Fahrradteilen, Ladendiebstahl, heimliche Sachbeschädigungen)... Die Bereicherung auf Kosten anderer hängt oft mit dem Wunsch zusammen, sich das auch leisten zu können, was andere haben. Neid und Habgier stellen sich ein und verführen einen Menschen... Dabei wird oft grosser Schaden und Leid angerichtet, denn manche Dinge, die gestohlen werden, haben für den Bestohlenen oftmals grossen Erinnerungswert.» Hermann Mahnke.

9

«Du sollst nicht falsche Aussagen machen wider deinen Nächsten.»

Dieses Gebot will uns vor falschen Zeugenaussagen vor Gericht und vor der Umweltvergiftung durch die Verbreitung von bösem Gerede oder Lügen über unsere Nächsten bewahren. Positiv will uns das Gebot dazu anleiten, dass unser Reden von der Wahrhaftigkeit und Nächstenliebe geprägt ist.

10

«Du sollst nicht begehren irgend etwas, was dein Nächster hat.»

Abgewehrt wird die Sünde gegen den Mitmenschen schon an der Wurzel: im Wollen des Menschen. Es beginnt ja im Herzen mit dem Begehren. Was mein Nächster hat, soll ich ihm nicht wegnehmen wollen. Es gilt zu solchem haben wollen schon an der Wurzel, im Herzen, «Nein» zu sagen.

Ein Beispiel: Jemand ist für die Frau seines Nächsten entflammt und will sie haben. «Wer so denkt, wird entsprechend handeln. Er respektiert die fremde Ehe nicht. Er nutzt vielleicht Schwächen des Ehemannes aus und trifft sich heimlich mit dessen Frau. Er bewegt sie dazu, die Scheidung einzureichen.» Hermann Mahnke

Oder: Kollege A hat in der Firma eine gute Stelle und ist angesehen. Kollege B will sie und sein Ansehen haben und setzt alle Hebel in Bewegung, um seinen Kollegen daraus zu verdrängen.

«Nur der Mensch ‹begehrt› nicht, was einem anderen gehört, der dankbar und zufrieden mit dem ist, was Gott ihm in seinem Leben gibt.» Hermann Mahnke



einzigartig

biofarm

EMILIO LUTZ

Biofarmer und Vollrohrzucker-
Produzent aus Lucelia
(Brasilien)

Vom Biobauern auf Ihren Tisch



Herkunftsland dieses Zuckers ist Brasilien – aus der Schweiz stammt der Produzent. Seine Zuckerrohrpflanzen wachsen auf der Farm Jacutinga, 800 km westlich von São Paulo. Anbau und Verarbeitung auf diesem Partnerbetrieb von Biofarm erfolgen nach den Richtlinien von Bio Suisse: nachhaltig und fair. Das Endprodukt Vollrohrzucker ist unraffiniert. So bewahrt es viele Vitamine und Mineralstoffe der Pflanze und einen besonderen, aromatischen Geschmack.

Es gibt viel Einzigartiges
zu entdecken! **biofarm.ch**





Markus Sigrist und Beat Zulliger

Noch zeigt er sich nur von vorne:
Der neue VW T6Die letzten Wochen des bisherigen
Fahrzeugs (Nissan) in Leimisiwil.

Zwei Wechsel bei der Feuerwehr

Fast 25 Jahren sind genug: Die Feuerwehr Madiswil ersetzt das Ersteinsatzfahrzeug am Standort Leimisiwil. Ende Jahr findet zudem die Stabsübergabe der Leitung statt – Markus Sigrist wird den bisherigen Kommandanten Beat Zulliger ablösen. ■ VON PATRICK BACHMANN

Bei der Feuerwehr tut sich was: Das Ersteinsatzfahrzeug am Standort Leimisiwil wird diesen Herbst ausser Betrieb genommen. Seit fast 25 Jahren war der Nissan im Einsatz. Doch nun ist das Fahrzeug technisch am Ende, die Anforderungen an die Verkehrssicherheit sind nicht mehr gegeben.

Für die Neubeschaffung wurde rechtzeitig eine Arbeitsgruppe eingesetzt: Ernst Ammann, Simon Käser, Michael Minder, Markus Sigrist und Markus Wegmüller erstellten ein Pflichtenheft und prüften verschiedene Fahrzeugtypen. Entsprechende Offerten wurden eingeholt und es zeigte sich, dass das Kostendach von 125'000 Franken eingehalten werden kann. Eine wichtige Voraussetzung war die Beschränkung auf 3,5 Tonnen Gewicht, damit das Fahrzeug mit dem B-Ausweis gefahren werden darf.

Standort Leimisiwil

Die Wahl fiel dann rasch auf den VW T6 mit 150PS und Allrad-Antrieb. Wie auch schon 1994 erfolgt die Lieferung durch die Garage Käser AG in Kleindietwil. Das Fahrzeug transportiert allgemeines Löschmaterial wie Schläuche. Zudem ist es mit drei Atemschutzgeräten ausgerüstet. Der Standort Leimisiwil wird beibehalten, denn im Ernstfall kann es überlebenswichtig sein, wenn im Gemeindegebiet westlich der Bahnlinie ein entsprechend gut ausgestattetes Feuerwehrauto verfügbar ist. Es kann durchaus geschehen, dass die anderen fünf Fahrzeuge der Feuerwehr Madiswil an einer geschlossenen Bahnschranke stehen und wertvolle Zeit verloren geht.

Der alte Nissan wird an der Hauptübung Anfang Oktober das letzte Mal im Einsatz stehen, bevor er dann ausgeschrieben und wenn möglich verkauft wird. Um diese Zeit wird das neue Fahrzeug ausgeliefert. Zum Redaktionsschluss

des LINKSMÄHDERS wurden noch die letzten Anpassungen vorgenommen und die Beschriftung angebracht. Bis ungefähr im Jahr 2040, als für rund 20 bis 25 Jahre, sollte dieses Feuerwehrauto dann seinen Dienst leisten.

Neuer Kommandant

Doch es gibt bei der Feuerwehr Madiswil nicht nur einen Fahrzeugwechsel – auch die Leitung wechselt. Der bisherige Kommandant Beat Zulliger tritt auf Ende Dezember nach über 28 Jahren bei der Feuerwehr ab. Fünf Jahre lang führte der Major die Feuerwehr und begleitete eine tiefgreifende Umstrukturierung: Die Feuerwehr wurde neu in zwei statt drei Löschzügen organisiert und der frühere Name «Feuerwehr Hunzen» verschwand.

Sein Nachfolger und bisheriger Vize-Kommandant Markus Sigrist, kann also eine zeitgemäss strukturierte Feuerwehr übernehmen. Hauptmann Sigrist ist bereits seit 26 Jahren Teil dieser eingeschworenen Gruppe und wird noch einige Jahre stolzer Kommandant sein können, bis er die für die Feuerwehr festgesetzte Alterslimite von 52 Jahren erreicht.

Mit Beat Zulliger aber geht es ähnlich wie mit dem alten Feuerwehrauto: Die Hauptübung im Oktober wird seine letzte sein. Nur wird Zulliger als Geschäftsführer der Schreinerei Zulliger AG im Gegensatz zum Nissan nach wie vor in Madiswil anzutreffen sein...

Hauptübung der Feuerwehr

Am 20. Oktober ab 9 Uhr findet die Hauptübung der Feuerwehr Madiswil statt. Anschliessend an die Übung wird das neue Feuerwehrauto offiziell eingeweiht. www.feuerwehr-madiswil.ch



SP plus Liste 3

EINE ROSE FÜR IHRE STIMME

Gemeindewahlen 20./21. Oktober 2018

SP

Freie Wähler Madiswil

Bürgerinnen und Bürger «ohne Parteibuch», welche sich für die Gemeinde und deren Bevölkerung engagieren. Frei im Denken und engagiert in der gemeinsamen Umsetzung.

Auf zur Wahlurne!

Eine Woche vor der Rüebechli schreiten wir zu den Gemeindewahlen. Schön, dass sich wiederum viele Freiwillige ein Amt in der Gemeinde zutrauen und dies in ihrer Freizeit mit vollem Einsatz auch wahrnehmen wollen zugunsten der ganzen Gemeinde Madiswil.

Auch wir, die Freien Wähler Madiswil, durften unser Listen mit gut qualifizierten und motivierten Kandidatinnen und Kandidaten füllen. Auch wenn wir unsere Ziele – **Verjüngung, Erhöhung der Frauenquote, alle Ortsteile sind vertreten** – mehrheitlich erreichen konnten, sind wir nicht ganz zufrieden. Trotz intensiver Suche und direkter Kontaktaufnahme konnten wir zum Beispiel keine Kandidatin für den Gemeinderat finden; an den Qualifikationen wären wir nicht gescheitert. Etwas mehr Mut, liebe Frauen! Vielleicht denken Sie jetzt: «Mich hat niemand gefragt.» Wenn ja, dann entschuldigen wir uns, aber gleichzeitig erinnern wir Sie daran, dass in vier Jahren wieder Wahlen anstehen werden. Melden Sie sich einfach bei uns; besser jetzt als wieder zu spät.

Mit grossem Stolz erfüllt uns die Tatsache, dass wir mit dem heutigen Gemeinderat, Ueli Werren aus Kleindietwil, auch einen ausgezeichneten Kandidaten für das Gemeindepräsidium gefunden haben. Madiswil hat also (erstmalig?) die Möglichkeit, einen Gemeindepräsidenten zu wählen.

Nutzen Sie die Gelegenheit – vergessen Sie aber nicht, Ueli Werren zusätzlich auch als einzig wiederantretenden Gemeinderat zu bestätigen. Ein minimaler Wissenserhalt kann so gesichert werden.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten freuen sich auf Ihre Stimme. Also: zur Urne oder zum Briefkasten. Eine grosse Wahlbeteiligung ist auch ein Ausdruck von Interesse, Vertrauen und Wertschätzung.

Wir danken Ihnen ganz herzlich.

Markus Bracher, Präsident der Freien Wähler Madiswil

Unsere Kandidaten für den Gemeinderat:

Walter Bieri, Ueli Werren, Adrian Schär und Markus Bracher



Unser Kandidat für das Gemeindepräsidium: Ueli Werren

Familie: Wegen meiner Frau, guten Freunden und der schönen Landschaft dem Oberaargau treu geblieben, seit 1986 verheiratet, drei erwachsene Kinder, alle ausgeflogen. Wir wohnen in der Scheine im Ortsteil Kleindietwil in einem alten Rieghaus.

Beruf: 1980: Anstellung als Primarlehrer an der 7.–9., je nach Schülerzahlen auch an der 5.–9. Klasse in Kleindietwil.

2001: Wechsel an die 5. und 6. Klasse in Kleindietwil.

2006 – 2008: Nachdiplomstudium für Sekundarlehrer (berufsbegleitend).

Seit 2008: an der Sek 1 in Lotzwil als Klassenlehrer.

Hobbys: Volleyball, Skifahren, Lesen.

Engagement: Im Turnverein als Kassier, Ok-Chef Fahnenweihe, Jugileiter, als Trainer von verschiedenen Volleyballteams im Regio Volleyteam, in der Feuerwehr bis 2008 als Vizekommandant der Feuerwehr Madiswil, vier Jahre in der Finanzkommission und vier Jahre als Gemeinderat in Madiswil.

Motivation, ein öffentliches Amt auszuüben: Es geht mir gut, deshalb gebe ich gerne etwas zurück. Dazu kommt ein grosses Interesse an der Politik.



Eine Kampfwahl, die keine ist

Die beiden Kandidaten für das Gemeindepräsidium im Gespräch

Nach Vreni Flückiger wird nun wieder ein Mann zum Gemeindepräsidenten gewählt. Markus Roth (SVP) und Ueli Werren (Freie Wähler) stellen sich für das Amt zur Verfügung. Doch beide sperren sich gegen den Begriff Kampfwahl – sie wollen sich nicht bekämpfen und zeigen viel gegenseitigen Respekt. Das fällt auch im direkten Gespräch auf, wo die Gemeinsamkeiten überwiegen und sie sich mit gegenseitigen Komplimenten nicht zurückhalten. ■ VON PATRICK BACHMANN

Markus Roth wohnt in Madiswil, Ueli Werren ist in Kleindietwil zu Hause. Daher wählte ich für das Gesprächsduell die goldene Mitte: Das Restaurant Löwen in Lindenholtz.

Es ist herbstlich kühl und nass, als wir uns treffen. Die Kürbisse nebenan auf dem Bauernhof von Matthias Leuenberger bringen Farbe in den Tag. Die Gastgeber Daniel und Rebecca Etter vom Restaurant Löwen bringen uns in den Saal im ersten Stock, wo wir das Interview führen. Die Atmosphäre ist entspannt und am Schluss des Gesprächs überreicht Ueli Werren seinem Gegenkandidaten sogar ein Glas Honig aus eigener Produktion. Diese Geste zeigt, wie gut sich die beiden Kandidaten kennen und wie sie sich schätzen.

Es macht die Entscheidung nicht einfacher und man kommt fast in Versuchung zu sagen: Übt das Amt doch als Jobsharing aus! Doch beginnen wir mit der ersten Frage:

Markus Roth, was qualifiziert deinen Konkurrenten zum Amt des Gemeindepräsidenten?

Markus Roth: Er ist interessiert und hat auf verschiedenen Ebenen bewiesen, dass er Verantwortung übernehmen und führen kann. So gesehen wäre es eine gute Lösung, wenn Ueli Gemeindepräsident würde.

Ueli Werren, wie sieht das umgekehrt aus, was spricht für Markus Roth?

Ueli Werren: Er besetzte im Militär eine hohe Position und hat viel Führungserfahrung. Wir kennen uns schon lange und er wäre für dieses Amt sehr geeignet.

Wo liegen bei Euch die grössten Unterschiede?

Ueli Werren: Ich bin eher grünliberal und denke etwas ökologischer als Markus. Zum Beispiel ist ein Auto für mich Mittel zum Zweck und es soll möglichst klein und sparsam sein. Das sieht Markus wohl etwas anders.

Markus Roth: Bezüglich Ökologie kann das stimmen. Ich habe einfach gerne ein Auto, wo ich auch genügend Platz habe. Und man sieht Ueli sicher öfter auf dem Velo. Davon abgesehen gibt es keine wesentlichen Unterschiede. Gemäss Parteimitgliedschaft vertreten wir zwar andere Meinungen. Doch wenn man mein Profil betrachtet, stehe ich

am linken Rand der SVP – also eher in der Mitte des politischen Spektrums. Wir sind zwei verschiedene Charaktere, Ueli ist sportlich interessiert und ich bin eher im musikalischen Bereich aktiv. Aber das hat auf die politische Tätigkeit keinen Einfluss.

„ Wir kennen uns schon lange und Markus wäre für dieses Amt sehr geeignet. “

Ueli Werren

Ueli Werren: In der Gemeindepolitik spielt die Parteizugehörigkeit kaum eine Rolle. Doch in der Frage der Schulsozialarbeit haben wir wohl eine andere Position. Ich bin da ein klarer Befürworter, Markus sieht das vermutlich eher kritisch.

Markus Roth: In der Schule werden für die Schwächeren bereits viele verschiedene Fachleute eingesetzt und jetzt kommt da noch eine weitere Fachperson dazu. Das sehe ich tatsächlich etwas kritisch. Doch mittlerweile habe ich nach über 22 Jahren wieder einige Wochen unterrichtet und diese Erfahrung zeigt, dass ich diese Frage nicht abschliessend beurteilen kann. Ich muss mich auf Personen wie Ueli Werren verlassen, er hat da die grösseren Erfahrungswerte. Was bleibt: Organisatorisch brauchen die nöti-

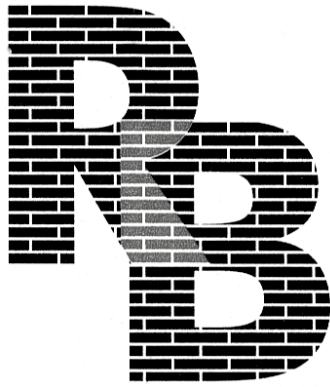
„ So gesehen wäre es eine gute Lösung, wenn Ueli Gemeindepräsident würde. “

Markus Roth

Bild: pb



Alles andere als eine Kampfarena: Die zwei Kandidaten in entspannter Atmosphäre.



- Maurergeschäft
- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Fliessestrichböden

Rupp Bruno

Adlerweg 2, 4934 Madiswil
Telefon 062 965 31 67

königbau

madiswil

062 965 29 28 | 079 205 91 80 | info@koenigbau.ch

An- und Umbauten

Maurerarbeiten

Keramische Beläge

Verbundsteinbeläge

Tiefbauarbeiten

Wüthrich Haustechnik AG

4936 Kleindietwil

Sanitär/Heizungen



Reparaturservice
Zentrale Staubsauger

Kernbohrungen

Solaranlagen

Boilerentkalkungen

Natel 079 687 58 91

www.wuethrich-haustechnik.ch

info@wuethrich-haustechnik.ch



Markus Roth: «Ein Anliegen ist mir die Barrierefreiheit. Das Dorfzentrum oder auch die Schulanlage Neumatt könnten da sicher optimiert werden.»

gen Querabsprachen mit all den beteiligten Fachleuten sehr viel Zeit.

Ueli Werren: Wir haben gerade ein aktuelles Beispiel von einem schwierigen Jungen, bei dem die Eltern überfordert sind und bei dem wir ein Gewaltpotenzial befürchten. Nur ein Sozialarbeiter kann das beurteilen und entsprechende Massnahmen ergreifen. Genau für solche Fälle brauchen wir die Schulsozialarbeit. Wir haben vermehrt schwierige Fälle.

Markus Roth: Das ist sicher ein wesentlicher Punkt, dass man da als Lehrperson entlastet wird. Die Sozialarbeit hat gerade im juristischen Bereich mehr Kompetenzen. Verglichen mit anderen Gemeinden läuft es hier aber noch gut. In meiner Klasse sind mit einer Ausnahme alles einheimische Kinder.

Ueli Werren tritt als einziger bisheriger Gemeinderat zur Wiederwahl an und ist so bestens mit den laufenden Geschäften und Dossiers vertraut. In einem Radiointerview nannte er diese Tatsache auch eine Hauptmotivation für die Kandidatur. Markus Roth, ist das bezüglich deiner Wahlchancen ein Handicap?

Markus Roth: Das ist kein wesentlicher Nachteil, denn ich kenne die Gemeinde gut und habe Erfahrungswerte von meiner ersten Gemeinderatszeit von 1982 bis 1995. Falls ich Gemeindepräsident werden sollte, ist es mir aber wichtig, dass Ueli Werren auch wieder im Gemeinderat vertreten ist. Denn ich konnte in der gemeinsamen Arbeit in der Finanzkommission sehen, wie er vernetzt und über das Fachthema hinaus denkt. Es ist auch wertvoll, wenn da jemand die aktuellen Sachgeschäfte kennt. Falls die Stimmbürger ihn deshalb auf den Thron setzen wollen, wäre das für mich auch absolut in Ordnung und akzeptiert.



Bilder: pb

Ueli Werren: «Wir haben in den letzten Jahren zu wenig in die Infrastruktur investiert. Das muss angegangen werden. Es ist wichtig, dass die Infrastruktur auf einem hohen Level bleibt.»

Ueli Werren, du lebst im Ortsteil Kleindietwil, kommst also sozusagen aus der Peripherie von Madiswil. Ist das für die anstehende Wahl ein Nachteil?

Ueli Werren: Markus ist sicher viel besser vernetzt und bekannt in Madiswil. Er ist im Musikverein aktiv und spielt im Theater. Und er hat die SVP als wählerstärkste Partei im Rücken. Mich kennen noch längst nicht alle Leute, obwohl ich jetzt 4 Jahre Gemeinderat war. Daher schätze ich meine Wahlchance auf etwa 40 Prozent.

Stichworte Lebensqualität, Arbeitsplätze, Wachstum: In welche Richtung soll sich Madiswil in den nächsten Jahren entwickeln?

Ueli Werren: Ich bin gegen weiteres Wachstum auf Kosten des Kulturlands. Das Dorf ist gross genug. Wir haben aber noch Potenzial zur Verdichtung, man sollte zuerst die bestehenden Parzellen bebauen. Zudem gibt es diverse ältere oder sogar leerstehende Objekte. Und wir müssen vielleicht auch darüber reden, ob wir nicht höher bauen könnten. Die Einfamilienhaus-Strategie müssen wir nicht weiter pflegen.

Die Frage der Arbeitsplätze ist schwierig, ich kann da keinen Zuwachs versprechen. Realistischerweise müssen wir froh sein, wenn wir die bestehenden Arbeitsplätze halten können. Entwicklungen wie in der Grossmatt sind nicht wünschenswert – da wurde in den 1980er-Jahren Land eingezont und jetzt haben wir da Lagerhallen. Man sieht es

Anmerkung des Redaktors: Markus Roth ist zwar Mitglied im Redaktionsteam des LINKSMÄHDERS. Aus Gründen der Fairness gegenüber den anderen Kandidaten wurde er aber bei der Planung und Umsetzung der Beiträge zu den Gemeinderatswahlen nicht einbezogen und hatte keinerlei Einfluss auf die redaktionelle Arbeit.



WOLF

Gartenbau

4936 Kleindietwil

- Planung
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
- Bepflanzungen
- Natur- und Betonpflästerungen
- Gartenumänderungen

Tel. 062 965 36 08 . Natel 079 414 05 04
info@wolf-gartenbau.ch • www.wolf-gartenbau.ch

062 965 21 37

Innenausbau Renovationen
Umbauten Reparaturen

zuma
 in Holz + Form

info@zuma-schreinerei.ch

Schreinerei

Grunholzweid 173 | 4934 Madiswil

P. GRAF AG

- ▲ **Bedachungen**
- ▲ **Gerüstebau**
- ▲ **Fassadenbau**
- ▲ **Bauspenglerei**
- ▲ **Dachflächenfenster**
- ▲ **Balkonbeschichtung**

4937 Ursenbach
 Tel. 062 965 10 43

4934 Madiswil
 Tel. 062 965 36 83

p.grafag@bluewin.ch

www.pgraf-ag-bedachungen.ch

auch in Lotzwil, wo am Schluss Tennishallen in der Landschaft stehen. Das generiert keine Arbeitsplätze.

Markus Roth: Ich bin da ähnlicher Meinung. Es kann nicht die Lösung sein, Industrie auf Kosten der Landwirtschaft anzusiedeln. Neues Gewerbe braucht aber Land. Daher ist es wichtig, dass die Zonenplanung sorgfältig gemacht wird. Allgemein sehe ich neue Arbeitsplätze eher im Bereich bestehender KMU. Gutes Beispiel ist die Schreinerei Zulliger, die heute über 30 Angestellte zählt. Wenn man das bestehende Gewerbe unterstützen und Lösungen mitgestalten kann, lässt sich mehr erreichen.

Ueli Werren: Natürlich würde ich gerne eine Versicherung oder eine Firma aus der IT-Branche mit 200 Arbeitsplätzen hier ansiedeln. Doch man muss da auch realistisch bleiben.

Wie sehen Eure Ziele für die anstehende Legislatur aus?

Markus Roth: Ein Schlagwort dazu: Behindertengerechtigkeit. Das Dorfzentrum oder auch die Schulanlage Neumatt könnten da sicher optimiert werden. Weiter werden auch Fussgängersicherheit, Schulwegsicherung oder Verkehrsberuhigungsmassnahmen thematisiert werden müssen.

Ueli Werren: Das würde ich sicher unterstützen, viele Sachen sind wünschenswert. Das ist natürlich auch eine finanzpolitische Frage. Was mir aber auch ein Anliegen ist: Wir haben in den letzten Jahren zu wenig in die Infrastruktur investiert. Die Gründe sind vielschichtig, doch das muss angegangen werden. Es ist wichtig, dass die Infrastruktur auf einem hohen Level bleibt. Dazu gehört auch schnelles Internet. Gerade in den Aussenbezirken ist das eine zentrale Frage. Die Wohnungen kann man teilweise nicht mehr vermieten, weil das schnelle Internet fehlt. Das ist heute ein Killerargument.

Markus Roth: Das ist ein wichtiges Thema, dass alle Ortsteile soweit möglich und finanzierbar berücksichtigt werden.

Apropos Investition und Zukunft: Soll Madiswil auch zur Energiestadt werden?

Markus Roth: Wenn damit die Alternativenenergien gefördert und die Abhängigkeit von fossilen Energien reduziert werden kann, bin ich sicher interessiert.

Ueli Werren: In Sachen Energie ist ein Schritt in die Zukunft wünschenswert. Hier könnte man mehr forcieren – ob es

dann ein Label wie Energiestadt braucht, lasse ich offen. Madiswil könnte längerfristig eigenen Strom produzieren und dank neuer Speichertechnologien oder Wasserstoffanlagen autark sein... Das ist Zukunft!

Markus Roth: Warum kann die Gemeinde zum Beispiel nicht auf den gemeindeeigenen Liegenschaften einen ersten Schritt mit Photovoltaik-Anlagen machen? Die Gemeinde hat doch einige Gebäude mit geeigneten Dächern.

Hattet Ihr auch Zweifel an der eigenen Kandidatur oder Gründe, die Euch zögern liessen?

Ueli Werren: Ich habe einen grossen Respekt vor dieser Aufgabe, auch weil Vreni Flückiger das gut gemacht hat. Sie war sehr präsent in diesen acht vergangenen Jahren. Und es bedeutet zeitlich ein hohes Pensum. Doch das lässt sich bewältigen, ich habe das mit meiner Frau abgesprochen und in der Schule kann ich das Pensum reduzieren.

„ Markus ist sicher viel besser vernetzt und bekannt in Madiswil. Daher schätze ich meine Wahlchance auf etwa 40 Prozent. “

Ueli Werren

Markus Roth: Ich befinde mich in der glücklichen Lage, dass ich mit 62 frühzeitig in Rente bin und für das Amt genügend Zeit habe. Ich stehe bereit. Was ich aber eigentlich nicht wollte ist eine Kampfwahl. Bisher hielt die SVP das Gemeindepräsidium besetzt und ich ging davon aus, dass die Entscheidung parteiintern gefällt wird. Eine SVP-interne Kampfwahl habe ich ausgeschlossen.

„ Falls ich Gemeindepräsident werden sollte, ist es mir wichtig, dass Ueli Werren auch wieder im Gemeinderat vertreten ist. “

Markus Roth

Die Konstellation mit Ueli Werren als Gegenkandidat liess mich ehrlich gesagt kurz zweifeln. Doch weil es nicht sein kann, dass die SVP als ortsrösste Partei keinen Kandidaten stellt, hielt ich der Partei die Treue und liess

mich auf diese Wahl ein. Aber ich habe Mühe mit dem Begriff Kampfwahl. Ich möchte nicht in einen Kampf mit Ueli Werren. Wir zwei stellen uns zur Verfügung und die Wähler sollen entscheiden. Ich bin nicht bereit, in die Arena zu steigen um einander schlecht zu machen. Das brauchen wir hier nicht.

Ueli Werren

Ulrich Stefan Werren ist 59, verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Er unterrichtet als Lehrer an der Oberstufe (Sek 1) in Lotzwil.

Ueli Werren ist amtierender Gemeinderat, Präsident der Finanzkommission und Kandidat der Freien Wähler für den Gemeinderat sowie für das Gemeindepräsidium.

Markus Roth

Markus Roth ist 62, verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Er ist Lehrer und pensionierter Versicherungsberater. Seit Sommer 2018 unterrichtet er als Stellvertreter während acht Wochen an der 5./6. Klasse in der Volksschule Neumatt. Markus Roth ist Vizepräsident der Finanzkommission und Kandidat der SVP für den Gemeinderat sowie für das Gemeindepräsidium.

DIE GROSSE LINKSMÄ

Alle Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten auf 6 Seiten im Überblick

Ulrich Stefan Werren
(1959)


Lehrer
verheiratet / 3 Kinder




12 Männer und gerade mal 4 Frauen stellen sich für einen Gemeinderatssitz zur Wahl. Der LINKSMÄHDER stellte allen Kandidatinnen und Kandidaten dieselben Fragen, die sie schriftlich beantworten konnten. Diese Umfrage soll Ihnen als Wählerinnen und Wähler eine Übersicht geben, wie sich die Gemeinderatskandidaten zu aktuellen Themen positionieren.

Reihenfolge der Kandidatinnen und Kandidaten gemäss offizieller Listennummer.

Legende Partei
(Hintergrundfarbe)

 **Freie Wähler**
(Seite 30/31)

 **SVP**
(Seite 32/33)




 **SP Plus**
(Seite 34)


 **FDP**
(Seite 35)

| | |
|--|--|
| 1 Allgemein Was gefällt Ihnen in der Gemeinde Madiswil besonders gut? Was ist Ihr Lieblingsort? | Die Vielfalt: Kerndörfer, Weiler und Einzelhöfe, Einkaufsmöglichkeiten in der Gemeinde. Lieblingsort: Pergola zu Hause. |
| 2 Madiswil als Ort zum Wohnen und Arbeiten Was sollte die Gemeinde unternehmen, damit Madiswil nicht zu einer reinen Schlafgemeinde wird? Wie könnten in Madiswil selber vermehrt Arbeitsplätze geschaffen werden? | Einheimisches Gewerbe berücksichtigen, vor Ort einkaufen. Gute Integration der Zuzüger. In der Gewerbezone müsste höher gebaut werden können. Dienstleistungsbetriebe sollten angesiedelt werden. |
| 3 Dorfzentrum Was gehört zu einem attraktiven Dorfzentrum? Welche Massnahmen können dafür ergriffen werden? | Geschäfte, Spielplätze, Restaurant oder Bar. Ort mit Feuerstelle, Tischen, Bänken. Eine Arbeitsgruppe Dorfentwicklung einsetzen. |
| 4 Gemeinderat Wie beurteilen Sie die heutige Organisation des Gemeinderates und des Gemeindepräsidiums bezüglich Aufgaben, Verantwortung, Kompetenzen? | Ich finde die Zusammensetzung gut. Der Gemeinderat arbeitet gut mit den Behörden zusammen. Im Gemeinderat wird sehr sachlich diskutiert. |
| 5 Mobilität Wie beurteilen Sie die Verkehrssituation und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden in Madiswil? Was ist Ihre Meinung zu Tempo-30-Zonen in den Quartieren? | Mit vier Bahnhöfen ist Madiswil gut an den ÖV angeschlossen. Sorgen macht mir der zunehmende Individualverkehr. 30er-Zonen müssten auch ohne grosse bauliche Massnahmen realisierbar sein. |
| 6 Wachstum Madiswil erlebte in den letzten Jahren einen regelrechten Bauboom. Wie beurteilen Sie dieses Wachstum? | Das Wachstum ging zu schnell. Madiswil hat zu viele leer stehende Wohnungen. Da die Baulandreserven fast aufgebraucht sind, wird sich die Bautätigkeit verlangsamen und die Situation entschärft sich. |
| 7 Dorfleben Wie könnten die Dorfvereine und das aktive Dorfleben unterstützt und gefördert werden? Sind die verschiedenen Ortsteile genügend integriert bzw. wie könnte da der Zusammenhalt noch verbessert werden? | Die Vereine erhalten schon jetzt eine grosse Unterstützung, das sollte fortgeführt, eventuell ausgebaut werden. Begehungen in den verschiedenen Ortsteilen. Die Schule kann viel zur Integration der Ortsteile beitragen. |
| 8 Umwelt Nach einem aussergewöhnlich trockenen Sommer wurde der Klimawandel auch in Madiswil sichtbar. Wie kann die Gemeinde selber klimafreundlicher werden? Melchnau wurde im Frühling zu einer zertifizierte «Energistadt». Sollte das Madiswil auch anstreben? | Meine Vision ist, dass Madiswil irgendwann mit erneuerbarer Energie auskommt, die auch hier produziert wird. Das Label «Energistadt» ist dabei nur ein Zwischenschritt. |
| 9 Wird in Madiswil genug für die Kinder getan? | JA |
| 10 Soll der Steuerfuss erhöht werden? | NEIN |
| 11 Soll der Steuerfuss gesenkt werden? | NEIN |
| 12 Sind in den nächsten 10 Jahren weitere Fusionen mit umliegenden Gemeinden anzustreben? | NEIN |
| 13 Anmerkungen Was ist mir sonst noch wichtig? Warum soll man mich wählen? | Madiswil soll sich nur noch moderat in den bestehenden Grenzen weiterentwickeln. Die Infrastruktur soll auf ein gutes Niveau gebracht werden, alle Ortsteile sollen mit schnellem Internet versorgt werden. Die Steuern sollen stabil bleiben. |




HDER-WAHLUMFRAGE

| | | |
|---|---|--|
| <p>Walter Bieri (1968)</p> <p>Selbständig (Lebensmittelbranche) verheiratet / 3 Kinder</p>  | <p>Markus Bracher (1960)</p> <p>Informatiker/Kaufmann verheiratet / 2 Kinder</p>  | <p>Adrian Schär (1970)</p> <p>Elektromonteur ledig / 1 Kind</p>  |
| <p>- Gut organisierte Strukturen. - Unser Zuhause</p> | <p>Das Dorfleben und die -bewohner. Morgens oben am Hunzen Kraft tanken – himmlisch.</p> | <p>Das ländliche Leben, Leute grüssen sich, man hat Zeit für einen Schwatz. Auf der Hohwacht</p> |
| <p>Attraktives Industriebauland für KMU's wäre sicher ein Vorteil.</p> | <p>Sinnvolle Entwicklung in den letzten Jahren. Konzentration auf KMU's und allfällig Dienstleistungsfirmen (Informatik/Robotik).</p> | <p>Es ist wichtiger Arbeitsplätze zu erhalten als neue zu schaffen. Geschäfte und Industrie dürfen nicht verkehrstechnisch ausgebremst werden (Temporeduktionen, Bahnverkehr).</p> |
| <p>Ich finde dass Dorfzentrum schon jetzt attraktiv. Keinesfalles dürfen wir die Aussenbezirke vergessen.</p> | <p>Lokale Geschäfte zum Einkaufen und Verweilen. Gute Arbeit des bisherigen Gemeinderats. Offen bleiben für neue Möglichkeiten.</p> | <p>Es braucht Sitzgelegenheiten, Bäume und eine kleine Fussgängerzone, vielleicht zwischen Felber und Coop.</p> |
| <p>Gut</p> | <p>Heutige Organisation scheint sinnvoll zu sein. Diese wird regelmässig überprüft und wenn nötig auch angepasst.</p> | <p>Ich finde das System gut und die Aufgabenverteilung sollte beibehalten werden. Mann muss seine Schwächen und Stärken kennen.</p> |
| <p>Situation und Sicherheit finde ich gut. Jeder Quartierbewohner kann selber viel dazu beitragen, dass die Quartierstrasse keine Rennbahn wird. Somit erübrigt sich eine 30er-Zone.</p> | <p>(Zu) viel Verkehr belastet Hauptachse. Umfahrung ja, aber... - Quartierberuhigung (z.B. Tempo 30) soll möglich sein; Konsultativabstimmung im jeweiligen Quartier. Damit können Quartierstrassen vermehrt auch für Spiel und Sport genutzt werden.</p> | <p>Ich sehe Handlungsbedarf bei der BLS, der Rückstau durch lange Schliesszeiten der Übergänge ist nicht tragbar und gefährlich. Nein zu mehr 30kmh.</p> |
| <p>Plus: Mehr Wohnungen/Häuser mehr Einwohner mehr Steuern Minus: Mehr Aufwand; Schulbetrieb allg. Reinigung Scheeräumung etc. Insgesamt finde ich das Wachstum gut, jedoch sollten wir nicht noch grösser werden.</p> | <p>Eine attraktive Gemeinde zieht neue Bürger an. Unsere Baulandreserven sind geschrumpft – gut so. Nun ist konsolidieren und kennenlernen angesagt.</p> | <p>Wenn Bedarf besteht, bin ich fürs Bauen. Wenn es aber Versicherungen und Krankenkassen tun, um Geld steuertechnisch zu verstecken, bin ich vehement dagegen. Warum nicht Prämien senken??</p> |
| <p>Die Vereine werden bereits sehr gut unterstützt. Infrastruktur Werkhof und div. Sponsorings gemeindeseitig. Integration der Ortsteile wird uns wohl noch mehrere Jahre beschäftigen. Eine weitere Massnahme wäre z.B. eine rotierende Gemeindeversammlung.</p> | <p>Dorfleben? Wir sind das! Gegenseitige Besuche von Anlässen, z.B. 1.-Augustfeier, Adventsfenster, Vereinsdarbietungen, usw. Kontakte suchen, pflegen und geniessen. Es liegt an uns.</p> | <p>Ich finde die Ortsteile sind gut integriert, aber es ist schön, wenn sie ihren eigenen Charme behalten. Vereine sollen Anlässe gemeinsam durchführen, um ein breiteres Publikum anzusprechen.</p> |
| <p>Noch einfachere Rahmenbedingungen für Solar schaffen. Bewilligungspflichtige Projekte ohne grosse Wartezeiten bevorzugt behandeln. Einer Nachbargemeinde nacheifern finde ich nicht erstrebenswert.</p> | <p>Ein Zertifikat ist gegen aussen wirksam. Aber schliesslich ist jede und jeder von uns selbst gefordert. Attraktive Fussgänger- und Velowege aber auch Bahnverbindungen stehen zur Verfügung. Drum: «Wische vor der eigenen Türe.»</p> | <p>Ich sehe bei PV-Anlagen grosses Potenzial. Es braucht eine Bauverwaltung die aktiv mithilft, umweltfreundliche Alternativen zu unterstützen.</p> |
| <p>JA</p> | <p>JA</p> | <p>NEIN</p> |
| <p>OFFEN</p> | <p>NEIN</p> | <p>NEIN</p> |
| <p>OFFEN</p> | <p>NEIN</p> | <p>NEIN</p> |
| <p>NEIN</p> | <p>OFFEN</p> | <p>NEIN</p> |
| <p>Erhaltung und Pflege der wunderschönen Naherholungsgebiete in unserer Gemeinde. Zum Beispiel dr Langete nah, Leimis Bisigg, Gueteburg Zilacher Bürgisweyer, Ghürn Sennjöggu Hunzen. Tatkräftiger gesunder Menschenverstand ist nirgends fehl am Platz.</p> | <p>Ich habe den Zuzug nach Madiswil (vor 25 Jahren) noch nie bereut. Madiswil entwickelt sich, aber bleibt trotzdem wohnlich und persönlich. Gerne steuere ich auch meinen Teil dazu bei, dass es so bleiben kann.</p> | <p>Toleranz ist mir sehr wichtig. Wer am lautesten schreit hat nicht immer Recht aber man kann ihn ja schreien lassen. Ich habe für alle und alles ein Gehör.</p> |

| | <p>Markus Roth (1956)</p> <p>Versicherungs- berater i.R. verheiratet / 3 Kinder</p>  | <p>Stefan Schäfer (1978)</p> <p>Betriebsökonom FH ledig</p>  | <p>Rahel Schürch (1981)</p> <p>Kauffrau verheiratet / 4 Kinder</p>  |
|----|---|---|---|
| 1 | Heimeliges, lebendiges, Dorf. Aktive Vereine. Starke soziale Strukturen für jedes Alter. Lieblingsort: mein Garten. | Linksmählerhalle als wichtige Produktionsstätte des kulturellen Lebens in Madiswil. Aufführungsort des «Linksmähler». | Fast alles was man zum Leben braucht, bekommt man in Madiswil. Meine Lieblingsplätze: Zu Hause und die Untere Bisegg |
| 2 | KMU's fördern und berücksichtigen. Gewerbe-/Industrieland anbieten. Kultur- und Freizeitangebote pflegen und ausbauen. Offen sein für Neues. | Schaffen von günstigen Rahmenbedingungen für das ortsansässige Gewerbe und Firmen. Fördern eines vielseitigen Angebots der Vereine. Attraktive Begegnungsorte für jung und alt. Gemeinsame Werte anstreben und Identifikation schaffen. | Wann immer möglich die örtlichen Gewerbe unterstützen. Als Gemeinde attraktiv für Firmen bleiben. |
| 3 | Zenrale Einkaufsmöglichkeiten, Anlaufstellen für Dienstleistungen, Erhalten von Naherholungsräumen. | Ein Dorfzentrum sehe ich als Begegnungszone, wo Geschäftstriebigkeit (Läden, Beizli etc.), Lebendigkeit und Geselligkeit der Einkäufer/ Gäste aktiv einhergehen. Mögliche Massnahmen sind abzuklären. | Wir haben ein attraktives Dorfzentrum. Wichtig ist, dass die Einwohner am Dorfleben teilnehmen und sich persönlich engagieren. |
| 4 | Gute Strukturen, sinnvolle Kompetenzzuweisungen. Ausgewogene Ressortgestaltung. Kompetente Verwaltung mit breitem Dienstleistungsangebot. | Die heutige Organisation im Gemeinderat erachte ich als angemessen resp. zweckmässig und funktionstauglich. Mir sind keine Hinweise bekannt, welche eine Anpassung der Organisation vermuten liessen. | Die Schweiz hat ein einzigartiges Regierungssystem. Dies fängt «klein» in den Gemeinden an und es funktioniert. |
| 5 | Ideal vernetzt mit ÖV. Ideale Lage, grössere Städte sind innert einer Stunde erreichbar. Tempo-30-Zonen in Quartieren sind sinnvoll und erhöhen die Sicherheit. | Laut Unfallstatistik ist die Verkehrssicherheit gegeben. Zu überprüfen ist die Platzierung einzelner Fussgängerstreifen. Tempo-30-Zonen nur dort, wo sie sinnvoll und nötig sind (z.B. Schulnähe). Förderung von freiwillig Tempo 30 in Quartieren. | Als Mutter finde ich die Verkehrssicherheit sehr wichtig! Tempo-30-Zonen sind in Quartieren und Schulnähe eine gute Sache. |
| 6 | Entwicklung ist wichtig. Darauf achten, dass nicht nur Wohnraum geschaffen, sondern auch die Infrastruktur angepasst und ausgebaut wird (bspw. starkes Internet für alle Ortsteile) | Ein gesundes Wachstum legt eine wichtige Existenzgrundlage. Die hohe Bautätigkeit in Madiswil zeigt, dass der Standort Madiswil als sehr attraktiv eingestuft wird. Das schöne Ortsbild ist zu bewahren. | Der Bauboom führt nicht zuletzt zur Angst von Madiswil als Schlafgemeinde zu enden. Ich finde es gibt in unserem Dorf genügend Wohnraum! |
| 7 | Bevölkerung motivieren, am Vereinsleben teilzunehmen. Notwendige Infrastruktur für Vereine optimieren und zur Verfügung stellen, auch in den Ortsteilen Leimiswil und Kleindietwil. Behindertengerechte Zugänge optimieren. | Jährliche Vergabe eines Kulturförderpreises an einen Verein als Anerkennung und Wertschätzung. Förderung des aktiven Dorflebens durch gemeinsame Aktivität und Identität, wie z.B. das bereits installierte Linksmähler-Theater, wo alle mithelfen. | Ich bin selbst in mehreren Vereinen. Leider leiden viele Vereine an Mitgliederschwund. Viele Leute wissen gar nicht mehr, was es heisst in einem Verein dabeizusein. Hier sollte jeder Verein ansetzen. |
| 8 | Natur pflegen und erhalten, Ökologie und umweltbewusstes Handeln und Denken fördern. Umstieg auf ÖV verbessern (Park and Ride Möglichkeiten anbieten). | Dies ist eine Möglichkeit. Wir alle können mit Energieeffizienz (durch neue Technologien) und umweltschonendem Umgang mit der uns zur Verfügung stehenden Ressourcen auch schon einen wichtigen Beitrag zur Klimafreundlichkeit leisten. | Wir produzieren erneuerbare Energie! Selbstverständlich ist es wichtig, sorgsam mit unseren endbaren Ressourcen umzugehen. Ich bin mir nicht sicher, ob der Schritt zur «Energistadt», richtig ist. |
| 9 | JA | JA | JA |
| 10 | NEIN | NEIN | OFFEN |
| 11 | NEIN | NEIN | OFFEN |
| 12 | NEIN | NEIN | NEIN |
| 13 | Madiswil als lebenswerte, vielfältige Gemeinde erhalten und weiterentwickeln, offen sein für Neues. Vernetzen der Ortsteile verbessern ohne ihre Eigenständigkeit abzubauen. | Ich stehe ein für eine hohe Lebensqualität in Madiswil. Dies durch Wohlstand, gute Grundversorgung, gut ausgebaute Infrastruktur, Anbindung an den öffentlichen Verkehr, öffentliche Sicherheit und Wahrung der Selbstbestimmung. | Ich empfinde es als grosse Ehre, dass Mitbürger mich als Gemeinderätin sehen und mich als Kandidatin für die Gemeindewahlen vorgeschlagen haben. Ich bin bereit meinen Beitrag für Madis zu leisten. |

| | | |
|--|--|---|
| <p>Bernhard Wälchli (1965)</p> <p>Landwirt verheiratet / 4 Kinder</p>  | <p>Nina Zulliger (1975)</p> <p>Sozialversicherungsfachfrau verheiratet / 2 Kinder</p>  | <p>Jürg Harders (1972)</p> <p>Engineering Expert verheiratet / 2 Kinder</p>  |
| <p>Madiswil ist eine ländliche Gemeinde, dies gefällt mir sehr gut. Mein Zuhause.</p> | <p>Wyszbach, Schmidwald (wegen der schönen Natur und dem Erholungsfaktor).</p> | <p>Ich fühle mich in der ganzen Gemeinde wohl. Aber natürlich gefällt es mir am besten in unserem Haus in Kleindietwil.</p> |
| <p>Ein gesundes Kleingewerbe und die Landwirtschaft sollten erhalten bleiben.</p> | <p>Dass Bürger/Gemeinde die ansässigen und regionalen Geschäfte unterstützen und berücksichtigen.</p> | <p>Es für KMU's und Firmen attraktiv machen, nach Madiswil zu kommen oder ganz sicher auch zu bleiben. Möglichst Produkte aus der Region kaufen und Aufträge an ansässige Firmen vergeben.</p> |
| <p>Im Moment besteht kein Handlungsbedarf.</p> | <p>Einkaufsmöglichkeiten/Begegnungszonen.</p> | <p>Ein attraktives Dorfzentrum ist wichtig, Aber dennoch sind auch die Ortschaften nicht zu vernachlässigen. Wir haben mehrere Dörfer, welche es zu berücksichtigen gilt.</p> |
| <p>Die heutige Organistaion befinde ich als gut.</p> | <p>Aus meiner Sicht sinnvoll, nachvollziehbar und untereinander kollegial.</p> | <p>Da wir erst im Januar 2017 nach Kleindietwil gezogen sind, kann ich diese Situation noch zuwenig beurteilen.</p> |
| <p>Die momentane Verkehrssituation ist genügend. Tempo-30-Zonen sind nicht nötig, jeder ist selbst verantwortlich für ein angepasstes Tempo.</p> | <p>Verkehr nimmt generell immer mehr zu. Tempo-30-Zonen können Sinn machen, aber gezielt auswählen. Dadurch weniger Lärm, mehr Sicherheit und weniger Lärmemissionen.</p> | <p>Ich finde, dass die Situation heute ausreicht. Polizei- und Radarkontrollen werden ja auf dem Gemeindegebiet auffallend häufig durchgeführt.</p> |
| <p>Wachstum ist einerseits gut, andererseits darf man nicht vergessen, dass die ganze Infrastruktur (Wasser, Strom, usw.) an ihre Grenze kommen kann.</p> | <p>Zu Beginn des Wachstums mehr Steuereinnahmen, aber längerfristig grosse Investitionen der Gemeindeinfrastruktur. Wichtig, Zuzüger ins Dorfleben zu integrieren.</p> | <p>Da wir noch nicht lange in der Gemeinde wohnen, kann ich das zuwenig beurteilen. Das Dorfbild sollte nach Möglichkeit beibehalten werden.</p> |
| <p>Alte Traditionen vergessen und offen für Neues sein.</p> | <p>Aus meiner Sicht unternehmen Dorfvereine viel für das aktive Dorfleben (Rüebenchilbi, Sportanlässe, kulturelle Anlässe). Neue Ortsteile könnten noch besser einbezogen werden.</p> | <p>Im Vergleich zu anderen Gemeinden haben wir sehr viele gute Vereine. Wir unterstützen die Vereine am besten, wenn man deren Anlässe besucht oder Mitglied wird. Ich fühle mich auch in der Feuerwehr wohl.</p> |
| <p>Die Bevölkerung sollte darauf sensibilisiert werden, sparsamer mit den begrenzten Ressourcen umzugehen.</p> | <p>Erneuerbare Energien, guter öV, LED Lampen, Einwohner sensibilisieren. Zertifizierung sollte gut geprüft werden, aus meiner Erfahrung immer mit hohen Kosten verbunden. Man kann auch Gutes tun, ohne Zertifizierung.</p> | <p>Wichtiger als ein solches Zertifikat ist, dass jeder energiebewusst lebt und arbeitet. Die Gemeinde kann in den öffentlichen Gebäuden entsprechende Massnahmen (Strom, Isolation, etc.) treffen.</p> |
| <p>OFFEN</p> | <p>JA</p> | <p>JA</p> |
| <p>OFFEN</p> | <p>OFFEN</p> | <p>NEIN</p> |
| <p>OFFEN</p> | <p>OFFEN</p> | <p>OFFEN</p> |
| <p>OFFEN</p> | <p>OFFEN</p> | <p>NEIN</p> |
| <p></p> | <p>Auch Aussenbezirke sollten weiterhin im Gemeinderat vertreten sein.</p> | <p>Ich will lokal Politik machen für die Region und für die Bevölkerung. Mir ist es wichtig, dass alle Ortschaften der Gemeinde gleichberechtigt sind.</p> |

| | <p>Maria Morgenthaler (1972)</p> <p>Kauffrau geschieden / 3 Kinder</p>  | <p>Josef Rothenbühler (1961)</p> <p>Holzbautechniker geschieden / 1 Kind</p>  | <p>Sofia Fisch (1996)</p> <p>Studentin Rechts- wissenschaften ledig</p>  |
|----|---|--|---|
| 1 | Mein Lieblingsplatz ist die 150 Jahre alte Linde auf dem Hügel - mit traumhafter Aussicht über Madiswil! | Gut am ÖV angeschlossen, alles ist erhältlich fürs tägliche Leben. Spazieren an der Lange-ten oder in den Hügeln. | Die Gemeinde ist eingebettet in eine schöne Natur mit den Wässermatten, den sanften Hügeln und den Wäldern. Guter ÖV. |
| 2 | Die Gemeinde sollte versuchen, die bestehenden Arbeitsplätze zu sichern & das Verhältnis zu den umliegenden Gemeinden stärken. | Steuerlich attraktiv bleiben. Bauzonen auch für Gewerbe offen halten. Die Wohnsituation ist schon sehr attraktiv. | Madiswil hat bereits ein vielfältiges Dorfleben mit zahlreichen Vereinen und Gruppierungen. Neu Zugezogene müssen aber auch mit grosser Offenheit empfangen werden. |
| 3 | Zu einem attraktiven Dorfzentrum gehört ein Dorfkern mit Geschichte, Einkaufsmöglichkeiten mit Produkten aus der Region und ein Treffpunkt für Jung & Alt. | Läden und Dorfzentrum sind sehr belebend. Mit dem Verkehr wirds hoffentlich besser nach der Umgestaltung im Zentrum. | Die Gemeinde bietet eine gute Infrastruktur an Läden, Arztpraxen, lokalen Produkten und staatlichen Institutionen (Bahn, Post, Schulen). Damit dies so bleibt, müssen Sparmassnahmen verhindert werden. |
| 4 | Ich möchte dem Gemeinderat für seine Arbeit danken, alle Mitglieder geben Ihr Bestes. | Aus meiner Sicht von aussen klappt das gut. | In wichtigen Fragen trat der Gemeinderat geschlossen und kompetent auf. |
| 5 | Trotz des alltäglichen Morgen- und Abendverkehrs durch das Dorf ist die Sicherheit gewährleistet. Tempo 30-Zone in den Quartieren beurteile ich als sinnvoll, da Madiswil einen grossen Anteil an Familien mit Kindern besitzt. | In einigen Teilen wäre eine Verlangsamung sicher wünschenswert, da es mit der Eigenverantwortung nicht immer klappt. | Der Autoverkehr durch das Dorf hat in den letzten Jahren massiv zugenommen, was die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmenden gefährdet. Weshalb soll in Quartieren schneller als 30 km/h gefahren werden? |
| 6 | Ich unterstütze den Bauboom & die wachsende Gemeinde. Gemeinde & Infrastruktur müssen sich aber in Harmonie entwickeln, um eine Überforderung der Gemeinde zu verhindern. | Ich befürworte die Konkurrenzsituation auf dem Wohnungsmarkt. | Der Oberaargau und mitunter Madiswil ist Spitzenreiter im nationalen Leerwohnungsbestand. Darum setze ich mich für die Zersiedelungsinitiative ein, die diese Tendenzen stoppen will. |
| 7 | Im Dorf existieren bereits Vereine, die mit einer Mitgliedschaftsförderung unterstützt werden können. Ich sehe insbesondere Potenzial in der Zusammenarbeit mit allen Ortsteilen. | Vielleicht fusionieren, wie die Gemeinden, ja auch ähnliche Vereine mit denen in den anderen Dorfteilen ;-) Das würde sicher das Zusammenwachsen fördern. | Das Angebot ist da und kann auf der Homepage eingesehen werden. Mit etwas Offenheit können so neu Zugezogene gut ins Gemeindeleben integriert werden. |
| 8 | Ja, Madiswil sollte ebenfalls die Zertifizierung einer Energiestadt anstreben. Das Interesse der Bevölkerung, alternative Energiequellen zu nutzen, sollte von der Gemeinde unterstützt werden. | Es ist sicher wünschenswert, die Bevölkerung zu ermuntern, energiebewusst zu leben. | Melchnau soll zum Vorbild genommen werden. Die politischen Rahmenbedingungen müssen sozialer und umweltfreundlicher werden. Erneuerbare Energie muss von der Gemeinde gefördert werden. Die lokale Produktion und Konsumation soll vorangetrieben werden. |
| 9 | JA | JA | JA |
| 10 | NEIN | OFFEN | NEIN |
| 11 | JA | OFFEN | NEIN |
| 12 | NEIN | JA | JA |
| 13 | Alle Einwohner sollen sich im Dorfleben wohl fühlen. Ich stehe für vier Dörfer & ein Ziel - der Blick nach vorne. | Respekt im Umgang mit allen Menschen. Energie und Lebensmittel besser lokal produzieren, anstatt bei zweifelhaften Produzenten einkaufen. | Ich setze mich für ein gutes Miteinander in Madiswil ein, ohne jegliche Diskriminierung. Für die Erhaltung der Lebensqualität müssen die öffentlichen Einrichtungen gestärkt werden und jegliche Sparmassnahmen auf kantonaler Ebene verhindert werden. |

| | | |
|---|---|--|
| <p>Christof Rytz (1958) Kaufmann/Account Manager verheiratet / 2 Kinder</p>  | <p>Steven Kramer (1989) Entwässerungs- Technologe ledig</p>  | <p>Willi Zbinden (1965) Zustellbeamter getrennt</p>  |
| <p>Schöne Gemeinde (inkl. Gutenberg, Leimiswil, Kleindietwil) mit guter Infrastruktur und lebendigem Gemeinwesen.</p> | <p>Am liebsten bin ich an der Langete. Die Ruhe und die Natur gefällt mir sehr.</p> | <p>Schönes Ortsbild, gutes Klima.</p> |
| <p>Es ist halt ein Trend heute, dass die Firmen ihre Standorte konzentrieren. Home Office und ein guter ÖV macht aber auch kleine Gemeinden attraktiv.</p> | <p>Mir gefällt die Schlafgemeinde. Ich weiss nicht, ob es so wichtig ist, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Region bietet ja nicht gerade wenig. Zum Beispiel Langenthal und Umgebung.</p> | <p>Attraktives Umfeld für Firmen schaffen.</p> |
| <p>Post, Läden, ÖV, Spielplatz, Restaurants etc. sind vorhanden. Mehr ist nicht nötig.</p> | <p>Ich denke nicht das man das Dorfzentrum attraktiver machen muss. Wir sind keine Stadt. Old but Gold.</p> | <p>Madiswil ist hier gut aufgestellt (Läden, Post, etc.).</p> |
| <p>Die Kompetenzen einer Gemeinde werden zunehmend vom Kanton beschränkt. Dadurch könnte einmal eine schlankere Struktur (Kommissionen und GR) diskutiert und so Kosten eingespart werden.</p> | <p>Weiss ich nicht. Ich hatte bis jetzt noch keine Möglichkeit zur Einsicht. Kann mich eigentlich überhaupt nicht beklagen.</p> | <p>Grundsätzlich positiv. Als Neuzuzüger kann ich dies aber noch zu wenig beurteilen.</p> |
| <p>Dank Velowegen haben wir heute eine deutliche Verbesserung. Ausserhalb der Hauptachsen könnte Tempo 30 sicher einmal ein Thema werden.</p> | <p>Der Verkehr wächst jährlich und es gibt immer mehr Verkehrsteilnehmer. Das fordert natürlich mehr Sicherheit. Die Frage ist nur, wie... Man möchte den Verkehrsfluss ja nicht verlangsamten oder gar stören. 30er-Zonen sind ok, aber nur in Wohnquartieren.</p> | <p>Grundsätzlich gut. Zu begrüssen wäre ein Halbstunden-Takt der BLS am Samstag.</p> |
| <p>Wachstum ist grundsätzlich gut, wenn Neuzuzüger kommen. Zu hohe Leerstände in den Neubauten sind aber ein Problem.</p> | <p>Naja Wachstum ist gut. Bringt neue Steuerzahler, lässt die Gemeinde wachsen. Aber fordert auch seinen Tribut an Land und Umgebung.</p> | <p>Grundsätzlich gut. Leerstände bei den Wohnungen sollten aber minimiert werden.</p> |
| <p>Alle Ortsteile funktionieren bestens. Wir sind eine Gemeinde mit eigenständigem und intiativem Dorfleben! Die Rüebechilbi ist zudem weit über Madiswil hinaus bekannt.</p> | <p>Die Rüebechilbi ist ja schon mal ne gute Sache. Aber leider die einzige grössere Veranstaltung. Da geht noch mehr.</p> | <p>Grundsätzlich positiv. Als Neuzuzüger kann ich dies aber noch zu wenig beurteilen.</p> |
| <p>Das Thema ist ernst. Heute stossen z.B. acht Kreuzfahrtschiffe pro Jahr mehr Schadstoffe aus, als alle pro Jahr weltweit neu zugelassenen 40 Mio. Autos. Das Thema Umwelt ist global und nicht lokal! Es gibt aber heute viele technische Möglichkeiten.</p> | <p>Ja, auf jeden Fall. Wir haben einen Haufen Möglichkeiten um das auch zu erreichen.</p> | <p>Vermehrte ÖV-Nutzung könnte eine Verbesserung bringen.</p> |
| <p>JA</p> | <p>OFFEN</p> | <p>OFFEN</p> |
| <p>NEIN</p> | <p>NEIN</p> | <p>NEIN</p> |
| <p>NEIN</p> | <p>NEIN</p> | <p>JA</p> |
| <p>JA</p> | <p>JA</p> | <p>JA</p> |
| <p>– Transparenz und Ehrlichkeit stehen für mich an erster Stelle. Privat, im Beruf und in der Politik. – Langjährige Management- und Polit-Erfahrung.</p> | <p>Ich habe einen Satz dazu. Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. Um mit der Zeit zu gehen, benötigt es eine Gemeinschaft.</p> | <p>Für unsere KMU's, welche Arbeitsplätze schaffen und sichern.</p> |

Eine Ergänzung zur Schulmedizin

Seit acht Jahren arbeitet TCM Oberaargau erfolgreich Hand in Hand mit der Schulmedizin. Als Partner des Spitals Region Oberaargau SRO erbringt das Unternehmen ein ergänzendes Angebot, das dem Wohl der Patientinnen und Patienten dient. ■ VON VRENI SCHALLER, TCM OBERAARGAU

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) hat sich durchgesetzt und erzielt stichhaltige Erfolge. Bei Diagnose und Therapie gehört es zur ganzheitlichen Behandlung, körperliche, seelische, soziale, klimatische und ernährungsrelevante Aspekte einzubeziehen und zu berücksichtigen. TCM kennt die Aufspaltung von Körper und Psyche nicht. Viele Beschwerden und Erkrankungen können mit TCM gänzlich therapiert werden oder führen ergänzend zur Schulmedizin zu Linderung bzw. Heilung.

Akupunktur, die Behandlung mit feinsten Nadeln, mit denen anatomisch definierte Körperstellen punktiert werden, ist die bekannteste TCM-Therapieform. Nebst Tuina-Massage, Kräuter- und Wärmetherapien (Moxibustion/Moxa), wird das traditionelle Schröpfen häufig angewandt. An allen Praxis-Standorten setzen sich Ärztinnen und Therapeuten mit Herzblut und mehr als 20 Jahren TCM-Erfahrung für die Patientinnen und Patienten ein.

Kopfschmerzen, Nacken- und Schulterbeschwerden

Er sei ein Kopfwahl-Kandidat, sagt Herr Zimmerli von sich. Verspannungen im Nacken- und Schulterbereich bescheren ihm stets heftige Kopfschmerzen. Als bei ihm vor rund 20 Jahren Rückenbeschwerden auftraten, versuchte der junge Handwerker mit Hausmitteln dem Übel beizukommen. «Ich wollte nicht einfach Medikamente schlucken, brauchte dann aber doch ärztliche Hilfe. Es folgte ein langwieriges, mühsames Programm schulmedizinischer Behandlungen», blickt der 56-Jährige zurück, «aber gebracht hat es meist nur kurzfristig etwas.» Seit zwei Jahren ist Herr Zimmerli nun in Behandlung bei TCM Oberaargau – nachdem ihm eine Bekannte davon erzählte. «Damals waren die Verspannungen extrem, hinzu kamen starke Kopfschmerzen. Ich habe aber auf Anhieb auf die Akupunktur und das Schröpfen angesprochen, und die Schmerzen liessen nach.» Herr Zimmerli ist heute beschwerdefrei und will es bleiben, weshalb er die TCM-Behandlungen zur Erhaltungstherapie reduziert hat. Sein Fazit: «Heute würde ich mit solchen Problemen von Anfang an zu den Chinesen gehen – ganz klar.»

Aktives Kind mit Schlafstörungen

Silvan ist ein interessierter und aktiver Junge, der schon als Baby Mühe hatte zu schlafen. Oft weil ihn Ängste plagten. «Er war ein schwieriges Schlafkind, was sich später besserte. Mit der Pubertät meldeten sich nun die Schlafstörungen aber zurück, er litt unter einem Schlafmanko», schildert die Mutter des 11-Jährigen die Situation. Sie schlug ihrem Sohn die TCM-Behandlung vor. Völlig unzimperlich liess Silvan alles mit sich machen – also auch Akupunktur, nebst Schröpfen, Moxa und Massage. Während der ersten drei Wochen wurde der völlig übermüdete und dadurch manchmal auch



Akupunktur ist wohl die bekannteste TCM-Therapieform.

aggressive Junge alle zwei bis drei Tage behandelt. «Das reichte bereits, dass Silvan wieder durchschlafen konnte!» Auch die Mutter ist sehr froh darüber und erzählt, wie es ihrem Sohn stetig besser ging. Die Erhaltungstherapie wurde nach rund einem Jahr beendet. Sobald Silvan aber wieder diese Unruhe verspürt, will er sich wieder von TCM Oberaargau behandeln lassen. Sie fühlten sich liebevoll aufgehoben und verstanden, meint die Mutter. Sie könne TCM wirklich empfehlen – diese nebenwirkungsfreie Behandlung sollte man unbedingt ausprobieren.

Allergie (Hausstaub, Milben, Katzenhaare)

Eine Hausstauballergie sorgte bei Frau Jakob schon im Jugendalter für erkältungsähnliche Symptome. «Vor allem im Winter – man verbringt viel Zeit drinnen, die Luft ist trocken – lief die Nase oder sie war verstopft. Und das permanent», schildert sie ihre Beschwerden, die sie bereits mit verschiedenen, auch komplementären Therapien behandeln liess. Vor zwei Jahren, als der Leidensdruck durch winterliche Verhältnisse stark anstieg, suchte sie TCM Oberaargau auf. «Ich habe viel Gutes über TCM gehört. Da die Praxis im SRO untergebracht ist, ist sie für mich ganz in meiner Nähe.» Frau Jakob reagierte nicht sofort auf die Behandlungen mit Akupunktur, Schröpfen und Massage. Doch im folgenden Winter ging es ihr merklich besser. «Meine Erfahrungen mit TCM sind sehr gut. Toll ist, dass die Behandlungen allgemein wirken. Deshalb suche ich die Praxis nun alle sechs Wochen auf – auch um das Immunsystem zu unterstützen». Die 43-jährige Mutter zweier Kinder ist froh, dass ihre Zusatzversicherung die Kosten grösstenteils übernimmt. Und obschon die Kommunikation manchmal etwas erschwert ist, fühlt sie sich wohl bei TCM Oberaargau.

TCM Oberaargau

TCM Oberaargau ist an allen vier SRO-Standorten Langenthal, Herzogenbuchsee, Huttwil und Niederbipp vertreten und führt je eine Praxis mit Ärzten und Fachpersonal. Alle Praxen sind von den Krankenkassen anerkannt. www.tcmoberaargau.ch



Dorfburgergemeinde Madiswil



Brennholzpreise / Brennholzbestellung

Preisliste gültig ab 1.5.2017

| | | <u>pro Ster</u> | <u>Anzahl</u> | |
|----|--|-----------------|---------------|------|
| a) | Brennholzspalten 1 m; ab Waldstrasse (waldfrisch, gebunden) | | | |
| | - Nadelholz (Fichte, Tanne, Föhre, Lärche usw.) | Fr. 60.-- | _____ | Ster |
| | - Laubholz (Buche, Esche, Ahorn, Erle usw.) | Fr. 80.-- | _____ | Ster |
| b) | Holz ab Werkhof (trocken, Spalten und Scheiter) | | | |
| | - Nadelholz 1 m-Spalten (→ gebunden) | Fr. 90.-- | _____ | Ster |
| | 1 Schnitt (50 cm) | Fr.125.-- | _____ | Ster |
| | 3 Schnitte (~25 cm) | Fr.155.-- | _____ | Ster |
| | - Laubholz 1 m-Spalten (→ gebunden) | Fr.115.-- | _____ | Ster |
| | 1 Schnitt (50 cm) | Fr.145.-- | _____ | Ster |
| | 2 Schnitte (~33 cm) | Fr.165.-- | _____ | Ster |
| | 3 Schnitte (~25 cm) | Fr.175.-- | _____ | Ster |
| c) | Holz lang; ab Waldstrasse | | | |
| | - Nadelholz | Fr. 35.-- | _____ | Ster |
| | - Laubholz | Fr. 45.-- | _____ | Ster |

Preisänderungen bleiben je nach Marktlage vorbehalten

d) Zusatzdienstleistungen

| | | | | |
|----------------|------------------|---------------------------------------|-----------|----------|
| Hauslieferung: | → Scheiter | - im Dorf | Fr. 25.-- | pro Ster |
| | | - angrenzende Gebiete | Fr. 30.-- | pro Ster |
| | → Ster gebündelt | - Preis nach Bestellmenge und Aufwand | | |

→ **Bestellung und Auskunft:** **Ernst Ammann, Tränkeweg 4, 4934 Madiswil**
 Natel / Tel.: 079 206 11 16 / 062 965 00 29

Lieferung durch Dorfburgergemeinde: ja nein

Falls ja, gewünschter Liefertermin:
 (Bei Lieferung nehmen wir vorgängig telefonisch mit Ihnen Kontakt auf)

Adresse:

Name, Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Wohnort:

Telefon-Nr.:

Datum:

Unterschrift:



Alle Artikel sind zertifiziert: FSC 100 %, SGS-FM/COC-001042

Lokale Produkte in der ehemaligen Landi Madiswil

Bauern-Regiomarkt



Getreidemischungen aus Spezialkulturen, Mehl, Saisongemüse, Käse und Dauerwürste. Milchschafprodukte: Käse, Fleisch und Wolle. Hausgemachte Backwaren

Verkauf am 13. Oktober, 27. Oktober, 10. November, 24. November jeweils 9 bis 12.30 Uhr (Mittagessen ab 11.30 Uhr bis 13 Uhr)

Mittagstisch: Jeden Donnerstag ab 12 Uhr, Menü mit Salat oder Suppe für CHF 10.- (exkl. Getränke/Dessert)

Verschiedene regionale Produzenten

Buremärit: Regio Marktplatz in der ehemaligen Landi Madiswil, Untergässli 2
062 965 03 22

Jeden Donnerstag Mittagstisch!

Direktverkauf ab Haus und Hof

Produkte aus Madiswil und Umgebung



Verschiedene Sorten Burebrot, Züpfle, Tübeli und Mütschli

Dienstag 10 bis 18.30 Uhr (Brot),
Samstag 8.15 bis 17 Uhr (Brot und Züpfle)
beim Hofladen von Familie Wälchli, Steingasse 15 in Madiswil

Vreni Ammann
Sonnseite, Leimiswil, 062 965 11 43
Käthi Graber
Sonnseite, Leimiswil, 062 965 22 58

Milch, Eier, Kartoffeln, Salat, Gemüse, Früchte, Käse, Würste, Fleisch, Brot und Zopf aus Ur-Dinkelmehl und vieles mehr

Hofladen mit Selbstbedienung, Montag bis Samstag 8 bis 19 Uhr
Samstagsvormittag mit Bedienung

Biohof Badertscher
Kirchgässli 19, Madiswil, 062 965 01 64
info@bio-badertscher.ch
www.bio-badertscher.ch

Sommerhimbeeren, Lammfleisch im Mischpaket, Schafdauerwurst, Schaftrockenfleisch, Süssmost, Lavendel, Lamatrekking

Familie H. & M. Wegmüller, Eichholz 10,
Leimiswil, 4936 Kleindietwil, 062 544 62 48,
www.lavendel-erlebnis.ch

Gemüse und Früchte, Backwaren, Eier, Fleisch, Milchprodukte, Honig

Verkauf: Dienstag und Freitag 16 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr

FRISCHPUNKT (Bio-Gut)
Steingasse 24, Madiswil, 078 855 74 42
bio@frischpunkt.ch, www.frischpunkt.ch

Natura-Beef in Bio-Qualität im Mischpaket Zulliger's Znüniwurst / Trockenfleisch

Infos und Daten: wyssbach-beef.ch

Zulliger's Wyssbach-Beef
Bruno und Nina Zulliger, Wyssbach 148,
Madiswil, 079 758 07 01, www.wyssbach-beef.ch

Eier, Kartoffeln, Salat, Gemüse, Holzofenbrot, Backwaren

Verkauf: Jeden Mittwoch, 8 bis 11.30 Uhr

Buremärit M. Leuenberger
Melchnastr. 5, Madiswil, 062 965 19 26
(Paulihof, Madiswil)

Jede Tag fasch rund um d Uhr gits Frischprodukt vom Wälchli Buur.

U neu bi üs ir Steigass ou no Guets vom Hof.

Im Automat si Frücht, Beeri u viu feins Säubergmachts.

Hoflädeli Susanne & Daniel Wälchli
Steingasse 15, Madiswil, 062 965 17 29
Automat Ursula & Bernhard Wälchli
Ghürn 28, Madiswil, 079 729 63 20

Direktverkauf

Haben Sie auch einen Hofladen oder verkaufen Sie Produkte direkt von zu Hause aus? Gerne veröffentlichen wir hier Ihren Eintrag (max. 300 Zeichen). Pro Ausgabe bis 120 Zeichen CHF 10.-, bis 300 Zeichen CHF 20.- (mind. 6x pro Jahr). Änderungen des Angebots bitte jeweils bis Redaktionsschluss an redaktion@LINKSMAEHDER.ch übermitteln.

Kleinanzeigen

Haben Sie ein altes Velo rumstehen, das sie nicht mehr gebrauchen? Erteilen Sie in ihrer Freizeit gerne Englischunterricht? Sucht Ihr Verein neue engagierte Mitglieder? Gerne veröffentlichen wir Ihre Kleinanzeige. Pro Ausgabe bis 120 Zeichen CHF 10.-, bis 300 Zeichen CHF 20.- (mind. 6x pro Jahr). Auftrag oder Änderungen des Angebots bitte jeweils bis Redaktionsschluss an: redaktion@LINKSMAEHDER.ch

Erlebnisse und Gedanken eines Grenzgängers

Werner Scheidegger hat es wieder getan: Bereits ein Jahr nach der letzten Publikation («Gespräche am Küchentisch») erschien das nächste Buch vom umtriebigen Autor mit berührenden Erinnerungen und Gedanken. Und es ist eine persönliche Auseinandersetzung mit Glaubensfragen. ■ VON PATRICK BACHMANN

Limes ist die Bezeichnung für die Grenze des ehemaligen römischen Reiches. Reisen in die ehemalige DDR haben den Autoren an den Geschichtsunterricht in der Schule erinnert, wo er im Werkunterricht römische Wachttürme gebastelt und vom Geschichtslehrer erfahren hat, wie und wozu die Grenze des römischen Reiches damals befestigt war. Der römische Grenzwall hat die damalige Völkerwanderung so wenig aufhalten können wie im letzten Jahrhundert die Berliner Mauer. «Noch weniger als Mauern und Stacheldraht Menschen aufhalten können, werden politische und religiöse Dogmen verhindern, dass sich unser Denken wandelt», zeigt sich Werner Scheidegger überzeugt.

Der Buchtitel nimmt diesen Begriff des Limes auf, weil der 82-jährige Autor mehrmals im Leben an Grenzen stiess, diese aber auch immer wieder überschritten hat. Sei es in der Familie, im Berufsleben, im Dorf oder auf Reisen. Vor allem die Grenzen des Denkens habe er immer wieder zu spüren bekommen, seien es unterschiedliche religiöse Auffassungen oder sein Entschluss, als Bauer bereits vor vielen Jahrzehnten auf Bio umzustellen. «Ich habe Ablehnung



«Begegnungen am Limes – Grenzüberschreitungen» von Werner Scheidegger
für CHF 24.– direkt beim Autor erhältlich:
Untergässli 11, wernerrose@bluewin.ch
Am 12. März 2019 lädt der Ortsverein zu
einer Lesung mit Werner Scheidegger.

erfahren, bin Skepsis begegnet, musste Unsicherheit überwinden», schreibt er dazu. Doch er betont, dass sich die Überwindung von Grenzen lohnt, weil es eine bereichernde Erfahrung sein kann.

In seinen Essays und Geschichten lotet er Grenzen aus und er motiviert die Leserinnen und Leser, das eigene Weltbild zu überprüfen und wo nötig mutig neue Wege des Denkens und Handelns zu suchen und einzuschlagen.

Besonders eindrücklich ist der Text über Marta Scharpf-Däuble, die von der repressiven DDR in den scheinbar freien Westen zog, wo sie ebenfalls schwer zu kämpfen hatte.

«Ich wünsche dem Buch eine breite Leserschaft», sagt Gottfried Locher vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund SEK. Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen.

In 638 Sekunden zum Sieg



Dirk Teichner aus Madiswil hat bei der diesjährigen Metzgermeisterschaft im Ausbeinen den 1. Platz erreicht. Damit konnte er sich bereits zum dritten Mal den Titel in der Kategorie Akkord sichern.

Für das Ausbeinen von fünf Schweineschultern benötigte er nur 638 Sekunden und war damit der Schnellste über alle fünf Kategorien. Herzliche Gratulation!

Bild: zvg



Flückiger Cross Madiswil am 11.11.2018

Der Flückiger Cross Madiswil findet dieses Jahr am 11. November statt. Wie immer gibt es ein Rahmenprogramm mit dem Kids Cross oder dem «Cross für alle» am Vormittag. Das detaillierte Programm ist auf www.flueckiger-cross.ch zu finden.

Zelgli-Lerchen

Wir singen im Zelglitreff jeweils am Mittwoch
10. und 24. Oktober
7. und 21. November
von 9.30 bis 10.30 Uhr.

Wer Freude am Singen hat, ist freundlich eingeladen mitzusingen.

Wir freuen uns über neue Sängerinnen und Sänger. *Kontaktadresse: Margrit Wittwer, Kirchgässli 15, 4934 Madiswil, 062 922 17 65*



Lesekreis



«Der Eiskönig aus dem Bleniotal» ist der letzte Roman von Anne Cuneo und wird beim nächsten Treffen des Lesekreises besprochen. Wir treffen uns am 16. November um 19.30 Uhr im Chilespycher. Herzlich willkommen! Bei Fragen gibt Ihnen Verena Heubi gerne Auskunft (062 923 63 57).



Nur noch aufwärmen und geniessen!

Auf Sie warten feine, bereits vorgekochte Speisen:

- Kalbszüngli an Kapernsauce
- Kutteln an Tomatensauce
- Suure Mocke

Gönnen Sie sich Genuss pur – und das erst noch ohne grossen Aufwand!

Wir freuen uns auf Sie!



www.kloster-metzgerei.ch

062 965 11 22

DI-FR 7.00-12.00 / 14.00-18.30

SA 7.00-15.00

Produkte der Metzgerei Haas sind am Montag und am Wochenende in der Selbstbedienungsvitrine über die Bäckerei Felber erhältlich.

Gly isch wieder Rüebechilbi

Natürlich sind auch wir dabei und haben Folgendes für Sie vorbereitet:



Samstag, 27. Oktober 2018 ab 19 Uhr

- 4-Gang-Menü mit Suure Mocke (Reservation empfohlen)
- Live-Musik mit Emil Birrer

Sonntag, 28. Oktober 2018

- Laden und Café ab 7 Uhr geöffnet
- Feines aus der Chilbi-Karte

Haben wir Sie gluschtig gemacht?
Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch!



www.felberbeck.ch

062 965 40 40

MO-FR 6.00-18.30

SA 6.30-17.00

SO 7.30-17.00

Schweizermeisterschaft in Madiswil

Vom 20. bis 21. Oktober treffen sich die besten belgischen Schäferhunde der Schweiz zum Kampf um den Schweizermeister Titel und um die Qualifikation zur Weltmeisterschaft. ■ VON BETTINA SCHÖNHOLZER



Bild: zvg

Keiner zu klein, am Flückiger Cross dabei zu sein...

An dieser Schweizermeisterschaft der Belgischen Schäferhunde können die Zuschauer Hundesport auf hohem Niveau erleben. Es wird in den Sparten «Internationale Prüfungsordnung», «Vielseitigkeitsprüfung», «Begleithunde» und «Sanitätshunde» gestartet.

Einige Hunde suchen eine Fährte mit verlorenen Gegenständen oder zelebrieren ihre Genauigkeit in «Sitz Platz Steh» und «Fuss laufen». Die Sanitätshunde suchen verletzte Personen im Wald, während andere einen Verbrecher stellen und seine Flucht verhindern.

Training, Turnier und Festwirtschaft

Die Turnierplätze befinden sich beim Schulhaus Neu-matt sowie bei der Garage Max Seiler AG, wo sich auch die Festwirtschaft befindet. Am Freitag finden tagsüber noch Trainings statt, am Abend wird die Meisterschaft eröffnet. Gearbeitet wird am Samstag von 8 Uhr bis zirka 17 Uhr und am Sonntag von 8 Uhr bis 12 Uhr.

Nebst Hundesport werden die Gäste auch kulinarisch verwöhnt, sei es mit einem feinen Raclette, mit Kartoffelsalat und Fischknusperli sowie mit Getränken aller Art.

Das Organisationskomitee der Sanitätshunde-Gruppe Oberaargau freut sich über viele Besucher. Es ist ein zusätzlicher Ansporn und Lohn für viele Trainingsstunden von sämtlichen Hunden und Hundeführer-Teams.

Weitere Infos auf www.skbsm2018.ch/organisation

Christian Zaugg

Land- und Forstbetrieb

Wir empfehlen uns:

- Gartenholzerei
- Holzarbeiten
- Häckslarbeiten

Verkauf von:

- Brennholz
- Holzschnitzel
- Pfähle

Christian Zaugg, Land- und Forstbetrieb
Mättenbach, 4934 Madiswil
062 965 17 27 / 079 329 52 17
a-chr.zaugg@bluewin.ch
www.zauggforstbetrieb.npage.ch

christoph wenger

Ihr Fachmann für:

- Sanitäre Anlagen im Um- und Neubau
- Heizungsanlagen und Sanierungen
- Wärmepumpen und erneuerbare Energien
- Spenglerei
- Planung und Ausführung

Christoph Wenger Haustechnik
Eidg. Dipl. Haustechnikinstallateur

Oberdorfstrasse 20, 4934 Madiswil
T 062 965 12 24 / F 062 965 36 45
info@wenger-haustechnik.ch

QUICKLINE



Die Renet AG stellt sich vor.

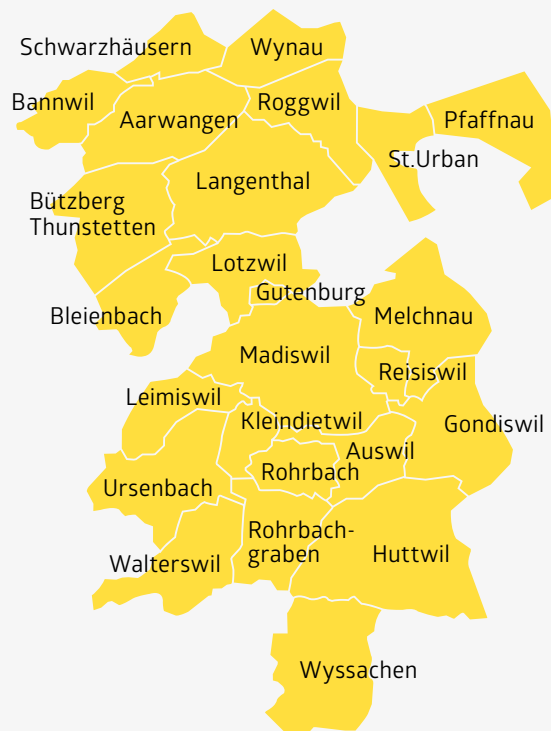
Wir sind:

Der lokale Telekommunikationsanbieter im Oberaargau. Zusammen mit unseren örtlichen Netzbetreibern bieten wir einen kundennahen und professionellen Service.

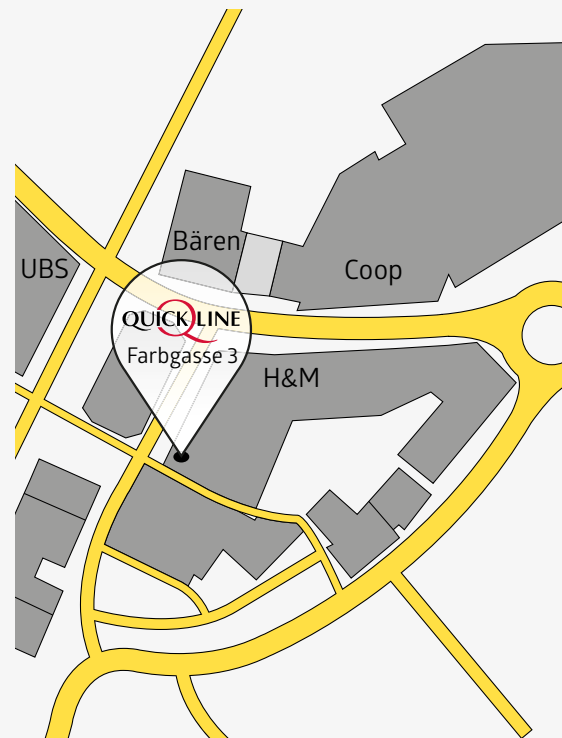
Wir machen:

Unsere Kunden versorgen wir mit Internet, Festnetz, TV und Mobile sowie umfangreichen Dienstleistungen und einem breiten Zubehörsortiment.

Unser Versorgungsgebiet:



Unser Standort:



RENET AG | Quickline-Shop | Langenthal
062 916 57 87 | www.renet-ag.ch

Das schnelle Internet kommt schneller

Fast 25 Jahren sind genug: Die Feuerwehr Madiswil ersetzt das Ersteinsatzfahrzeug am Standort Leimisiwil. Ende Jahr findet zudem die Stabsübergabe der Leitung statt – Markus Sigrist wird den bisherigen Kommandanten Beat Zulliger ablösen. ■ VON PATRICK BACHMANN

Das schnelle Internet kommt schneller: Etwas früher als ursprünglich gedacht wird die Fernsehgenossenschaft Madiswil den Ausbau des Glasfasernetzes vorantreiben. «Wir realisieren den vollen Ausbau auf das Glasfasernetz. Bereits 2019 beginnt die erste Ausbautetappe», verkündet der Präsident Andreas Schneider. Der Ausbau wird vollständig und nicht nur punktuell erfolgen. Geplant sind drei Etappen: Nach Madiswil Süd (Lindenfeld) ist das Dorfzentrum an der Reihe und zuletzt Madiswil Nord (Zielacker).

Diese Etappierung bietet zusätzliche Sicherheit. «So können wir mögliche Kostenabweichungen für die weiteren Etappen berücksichtigen. Damit geht die Genossenschaft auf Nummer sicher», erläutert der Kassier Kurt Wyssmann.

Die Gesamtkosten sind eindrücklich: Die Fernsehgenossenschaft rechnet mit Investitionen von rund 2,5 Millionen Franken. Die Finanzierung wird mit Eigenmitteln, einem Darlehen der Einwohnergemeinde von rund einer halben Million sowie über Bankkredite finanziert.

Nicht gewinnorientiert

«Damit genügend Eigenmittel sichergestellt sind, haben wir Mitte Jahr die Preise für die Anschlüsse bereits erhöht», erklärt Wyssmann. Die Gebühren lägen damit vergleichsweise noch immer im Mittelfeld. «Die Tarife waren bisher sehr tief und wir hatten entschieden, diese erst zu erhöhen, wenn das Projekt konkret wird.» Der grosse Vorteil der Genossenschaft sei, dass sie nicht gewinnorientiert arbeite. «Es gibt keine Aktionäre, die Ende Jahr Dividenden fordern.» Schlanke Strukturen und tiefe Personalkosten ermöglichten gute Preise für die Kunden. Diese sind so zahlreich wie noch nie in der Geschichte der Fernsehgenossenschaft: Es sind bereits über 770 Haushalte angeschlossen. Für die längerfristige Absicherung der grossen Investition würden in den nächsten Monaten die Genossenschaftsverträge entsprechend erneuert.

Für die Genossenschafter selber wird die Umstellung unkompliziert und meist kostenlos sein: Der Anschluss wird bis zur Hausinstallation vorgenommen. Sofern diese der heutigen Zeit entspricht, entstehen für den Endbenutzer keinerlei Kosten. Speziell geschulte Elektriker der Elektro Kohler AG oder der Elektro Scheidegger AG werden den Anschluss vornehmen und die Prüfung durchführen. Die Kunden können zwischen diesen beiden Unternehmen wählen.

Längerfristig sinken die Unterhaltskosten

«Bezüglich Geschwindigkeit würden die bestehenden Kupferkabel zwar vorerst noch reichen», bestätigt Schneider den Hinweis auf frühere Aussagen, dass der Unterschied

in den nächsten Jahren kaum relevant sei. «Doch wir beobachten eine massiv steigende Nutzung von Streamingdiensten und immer grössere Fernsehangebote, die übers Internet konsumiert werden. Neu gibt es Ultra HD, was eine Vervielfachung der Datenmengen bedeutet». Ohne die Umstellung auf Glasfaser müssten mittelfristig einige Sender aus dem Angebot gestrichen werden. Zudem würde insbesondere der Upload, also das Senden von Daten, mit dem Glasfasernetz deutlich schneller. «Für Unternehmen oder für Homeoffice ist das ein wesentlicher Faktor», macht Schneider deutlich. Auch bei Interessenten von Mietwohnungen sei jeweils eine der ersten Fragen, ob ein Glasfaseranschluss vorhanden sei. Da komme man heute als Anbieter von Kabelanschluss nicht mehr darum herum. Durch einen Mehrwert der Liegenschaft profitierten die Hauseigentümer selbst dann, wenn der Anschluss nicht genutzt würde. Auch die Stabilität des Netzes werde mit Glasfaser noch erhöht. Kurt Wyssmann verweist zusätzlich auf einen positiven Nebeneffekt: «Mit der Umstellung sinken die Unterhaltskosten des Netzes».

Wyssmann bleibt der Fernsehgenossenschaft erhalten

Ein kleiner Test für diese Umstellung ist der vorgezogene Ausbau in der Kleinfeldlistrasse sein. Dort werden in den nächsten Wochen die Werkleitungen saniert und bei dieser Gelegenheit können auch gleich die Glasfaserkabel für rund 30 Anschlüsse verlegt werden.

Der Glasfaserausbau in Madiswil sollte gemäss Planung in drei Jahren abgeschlossen sein. Ein Glück für die Genossenschaft, dass Kurt Wyssmann bis dahin weiterhin das Sekretariat betreut, obwohl er Ende Jahr als Finanzverwalter der Gemeinde Madiswil in Ruhestand tritt. Die Kontinuität ist somit auch in dieser Zeit des Aufbruchs gewährleistet.

Info-Anlass zum Glaserfaser-Ausbau:

*Dienstag, 20. November 2018 um 19.30 Uhr
im Gemeindesaal, Dorfzentrum, Madiswil*

Die Fernsehgenossenschaft Madiswil FGM

Die Fernsehgenossenschaft Madiswil FGM wurde 1980 für den Aufbau eines Fernsehkabelnetzes in Madiswil-Dorf gegründet. Jeder Hauseigentümer mit Fernsehkabelanschluss ist automatisch Genossenschafter. In Kleindietwil und Lindenholz hingegen sind heute die Industriellen Betriebe Langenthal für das Fernsehkabelnetz verantwortlich. Die Fernsehgenossenschaft betreibt das örtliche Kabelnetz für TV, Radio, Internet, Telefonie und Mobil. Diese Produkte werden von der Renet AG und Quickline geliefert und betreut.

GARAGE KÄSER AG

4936 Kleindietwil | Tel. 062 965 11 30 | www.garage-kaeser.ch



Wir leben Autos.

CARXPERT



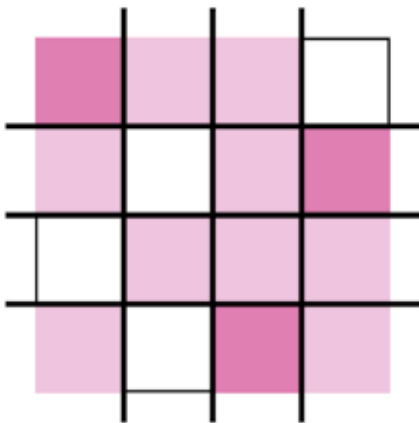
- An- und Verkauf sowie Service und Reparaturen aller Marken
- Pneu-Service
- Reifenhotel
- Prüfbereit (MFK)
- Carrosserie- und Spenglerarbeiten
- Klimaservice

ROHNER

Elmar Röhner AG
6142 Gettnau
4912 Aarwangen
Telefon 041 970 10 53
www.roehner.ch

Tankanlagen und -revisionen
Beschichtungen
Tankanlagen-Rückbau
Regenwassernutzung
Beton Bohren und Fräsen

Ihre Tankanlage in besten Händen



Heinz Schneeberger

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Berg, 4933 Rütshelen

Natel 079 443 14 61

meinplattenleger@bluewin.ch

www.mein-plattenleger.ch

MEYER + CO. AG

| Transporte | Muldenservice
| Aushubarbeiten



4919 Reisiswil

Tel. 062 927 20 21 | www.meyertrans.ch | meyer@meyertrans.ch

Neuer Sanitätsanhänger für den Samariterverein

Der alte Anhänger des Samaritervereins Madiswil hatte ausgedient. Am 31. Mai durften die Samariterinnen und Samariter den neuen Sanitätsanhänger in Empfang nehmen. ■ VON ANNE-MARIE BÄRTSCHI, SAMARITERVEREIN MADISWIL



Bild: Urs Semling

Die Samariterinnen und Samariter mit dem neuen Anhänger.

Der Verein befasste sich seit längerem mit der Anschaffung eines neuen Sanitätsanhängers. Er ersetzt den alten Anhänger, welcher vor 24 Jahren als Wohnwagen angeschafft und dann soweit möglich zu einem Sanitätsanhänger umgebaut wurde.

An der Hauptversammlung 2017 beschloss der Verein diesen Kauf. Nach Prüfung verschiedener Angebote in der Region fiel der Entscheid, den Auftrag für die Neuanfertigung an die Gygax AG in Kleindietwil zu vergeben. Die Gygax AG verfügt über langjährige Erfahrung in der Herstellung von Fahrzeugen dieser Art. Die Samariterinnen und Samariter freuen sich, in Zukunft Sanitätsdienste in einem

praktisch und neuzeitlich eingerichteten Anhänger zu leisten. Am Hornusserfest Anfang August in Rüttschelen kam er erstmals zum Einsatz. Wann immer an einer Veranstaltung Samariter präsent sind, sieht man ihren Standort von weitem. Hier sind sie für die Patienten stets einfach zu finden und für Notfälle ausgerüstet. Der Verein wird den Anhänger bei einer nächsten Gelegenheit gerne der Bevölkerung vorstellen.

Neue Mitglieder willkommen!

Der Samariterverein Madiswil wurde im Jahr 1900 gegründet. Heute zählt er 23 Aktivmitglieder. Unsere Mitglieder bereiten sich an den monatlich stattfindenden Übungen vor, Erste Hilfe im Alltag und an Anlässen zu leisten. Im Weiteren werden verschiedene Kurse für die Bevölkerung durchgeführt. Es sind dies vor allem Nothilfekurse, Wiederbelebungskurse (BLS/AED-SRC-Kurse), Kurse für Kleinkinder und massgeschneiderte Firmenkurse; aber auch Nothilfe-Refresher-Kurse für Absolventen, die ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse wieder auffrischen möchten.

Im Alltag, sei es zu Hause, bei der Arbeit oder in der Freizeit, können wir immer wieder Situationen begegnen, in denen wir gefordert sind, Erste Hilfe zu leisten. www.samariter-madiswil.ch

Kreatives im Atelier CreAndrea

Das Atelier CreAndrea hat eine Umstellung und eine kleine Auffrischung erlebt. An der Rüebechilbi kann der kleine Laden von Andrea Steffen auch am Sonntag besucht werden. ■ VON ANDREA STEFFEN & TEAM

Schritt für Schritt hat das Haus an der Unterdorfstrasse 10 rundherum ein neues Kleid erhalten. Grund genug für das Atelier CreAndrea, auch innen kleine Veränderungen vorzunehmen. Pünktlich zur traditionellen Rüebechilbi möchte sich das Atelier neu präsentieren. Dazu hat das Geschäft auch am Rübensonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie vorbei!

Im Vorfeld schafft das Atelier CreAndrea noch Platz für Neues. Das heisst, die Kunden erhalten auf «Outlet-Ware» und speziell gekennzeichneten Waren zusätzlich zur Preisreduktion nochmals 20 Prozent Rabatt.

Das Sortiment des Atelier CreAndrea umfasst diverse Bastelmaterialien, Dekoartikel, grosses Sortiment an Shabby-Farben und Schablonen, Bänder verschiedener Art, Knäufe, grosse Perlenbar, Geschenkpapier, lustige Karten, Plotterdinge und vieles mehr. Ausserdem bietet das Atelier Workshops für Gross und Klein an. Sie haben ein

Projekt, möchten aber nicht alle Materialien mühsam einzeln einkaufen oder haben nur beschränkt Platz zu Hause? Kein Problem, Sie können im Atelier CreAndrea basteln und nehmen das Endprodukt gleich mit nach Hause. Das diesjährige Weihnachtsbasteln für Kids findet am 21. und 23. November statt. Das Atelier CreAndrea freut sich auf viele kreative Stunden mit Gross und Klein.



Bild: pb

Andrea Steffen hat Karten für jeden Anlass im Angebot.

Kontakt: Unterdorfstrasse 10, 079 340 80 78,
a.steffen@beyourself-creavita.ch,
www.beyourself-creavita.ch

Veranstaltungskalender bis Ende November 2018

| Oktober | | | | |
|-------------------|---|---|---|--------------------------------------|
| 12./13. | Raclette-Abend | Turnverein Kleindietwil | Primarschulhaus Kleindietwil | |
| 13. | Vielfältiger Bauernmarkt (siehe Seite 38) | Regio-Marktplatz Madiswil AG | Ehemaliges Landigebäude | 9 bis 12.30 Uhr |
| 13. | Tag der offenen Baustellen | Hochwasserschutz ob. Langetental | (siehe Seite 5) | 9 bis 12 Uhr |
| 13. | Madiswiler Oktoberfest (siehe Seite 14) | Turnverein Madiswil | Linksmählerhalle | www.tvmadiswil.ch |
| 16. | Seniorentanz mit Roberto | KG, Vorbereitungsteam | Zelgli-Treff | 14 Uhr |
| 19. | Suppenwerkstatt (siehe Seite 4) | Suppe zum Essen oder Mitnehmen | Stiftung WBM | 10 bis 13 Uhr |
| 19. | Kinder- und Jugendtanzgruppe der Trachtengruppe Madiswil | Start in die Wintersaison | Kontakt: annemarie.rentsch@bluewin.ch | 15.45 bis 16.45 / 17.45 bis 18.45 |
| 20./21. | Schweizermeisterschaft der belgischen Schäferhunde (siehe Seite 41) | | Orte und Zeit: www.skbsm2018.ch | |
| 21. | Gemeindewahlen | Gesamterneuerungswahlen | Wahllokal im Dorfzentrum | bis 12 Uhr |
| 21. | Erntedankgottesdienst | Pfr. T. Hurni, musikalische Mitwirkung von zwei Trompeten | Kirche | 9.15 Uhr |
| 21. | Wake up Jugendgottesdienst | Naomi Meierhofer | Kirche | 18.30 Uhr |
| 24. | Seniorenessen | Landfrauenverein Leimiswil | Schulhaus Leimiswil | 11.45 Uhr |
| 26.-28. | Rüebechilbi | Zentrum Madiswil | Fr 20 bis 3 Uhr, Sa 19 bis 3 Uhr, So 8 bis 22 Uhr | |
| 27. | Vielfältiger Bauernmarkt (siehe Seite 38) | Regio-Marktplatz Madiswil AG | Ehemaliges Landigebäude | 9 bis 12.30 Uhr |
| November | | | | |
| 2. u. 3. | Nothilfekurs | Samariterverein Madiswil | Schulhaus Neumatt 8.30 – 12 Uhr und | 19 bis 22 Uhr 13 bis 16.15 Uhr |
| 3. | Verkauf von Deckkästen | Dorfburgergemeinde Madiswil | Gemeindewerkhof | 8.30 bis 10.30 Uhr |
| 4. | Reformationsgottesdienst | Pfr. T. Hurni, anschliessend Kirchgemeindeversammlung | Kirche | 9.15 Uhr |
| 6. | Seniorenachmittag | KG, Vorbereitungsteam | Gemeindesaal | 14 Uhr |
| 6. | Froueobe (Referentin: Marianne Scheidegger-Roth) | Wickel und Auflagen für den häuslichen Gebrauch | Hortraum der Schule | 20 Uhr |
| 10. | Offener Werkplatz (siehe Seite 4) | Tag der offenen Türen | Stiftung WBM | 8.30 bis 16.30 Uhr |
| 10. | Vielfältiger Bauernmarkt (siehe Seite 38) | Regio-Marktplatz Madiswil AG | Ehemaliges Landigebäude | 9 bis 12.30 Uhr |
| 10./11. | Aktive Seniorinnen zeigen ihre Werke | Die Strick- und Töpfer-Frauen | Zelgli-Treff (siehe Seite 8) | 10 bis 16 Uhr |
| 11. | Flückiger Cross Madiswil | (s. S. 39/www.flueckiger-cross.ch) | Schulhaus Neumatt | 8.30 bis 18 Uhr |
| 17. | Konzert | Gospel Singers Madiswil | Kirche Thunstetten | 20 Uhr |
| 18. | Gottesdienst | Pfr. T. Hurni, Mitwirkung Lobpreisgruppe und der Wake up Gruppe anschliessend Orgelvorführung | Kirche | 9.15 Uhr |
| 18. | 1. Konzert 14 Uhr, 2. Konzert 17 Uhr | Gospel Singers Madiswil | Kirche Madiswil | 14 und 17 Uhr |
| 19.-23. | Kerzenziehen | Spielgruppenverein Madiswil | (siehe Flyer ca. Anfang Okt.) | je 13.30 bis 18 Uhr |
| 20. | Info-Anlass zum Glasfaser-Ausbau | Fernsehgenossenschaft (s.S. 43) | Gemeindesaal/Dorfzentrum | 19.30 Uhr |
| 24. | Vielfältiger Bauernmarkt (siehe Seite 38) | Regio-Marktplatz Madiswil AG | Ehemaliges Landigebäude | 9 bis 12.30 Uhr |
| 24. | Klavierkonzert mit Javier Bezzato (Beethoven und Schumann) | Stadtorchester Langenthal (Konzerteinführung 18 Uhr) | Kirche (Hinweis Seite 17) | 19 Uhr |
| 25. | Ewigkeitssonntag | Pfr. T. Hurni | Kirche | 9.15 Uhr |
| 26. | Leseabend in der Jakob-Käser-Stube | Lesekreis (siehe Seite 39) | Chilespycher | 19.30 Uhr |
| Vorankündigungen: | | | | |
| 1. Dezember: | Ordentliche Versammlung | Dorfburgergemeinde Madiswil | Dorfzentrum | 13.30 Uhr |
| 2. Dezember: | Winterkonzert | Musikgesellschaft Madiswil | Kirche | 20 Uhr |

Inserateschluss der nächsten LINKSMÄHDER-Ausgabe 77 (Dezember 2018)

Inserateschluss 29. Oktober, Redaktionsschluss 1. November, Erscheinungsdatum 30. November

Mediadaten mit den detaillierten Angaben auf www.LINKSMÄHDER.ch/inserate

Kontakt: 076 384 11 14 (Mo – Do), redaktion@LINKSMÄHDER.ch, www.LINKSMÄHDER.ch

ortsverein
madiswil



Bilder: zvg

Einladung zu einer Exkursion zum Thema

Wald, Wild, Jagd

Walter Lanz, ehemaliger Staatsförster und Jäger aus Madiswil, führt uns durch den Schmidwald und lässt uns Zusammenhänge verstehen.

Samstag, 20. Oktober 2018

Treffpunkt: 15 Uhr, Schmidwald, alte Hornusserhütte

anschliessend bei der Hornusserhütte gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Der Anlass dauert ca. 1 1/2 Stunden und findet bei jeder Witterung statt.

Mitfahrgelegenheit bis zum Schmidwald für Personen ohne Auto: 062 965 31 21

Lichterzauber im Advent

Der Madiswiler Adventskalender gehört bereits zur Tradition. Während der Vorweihnachtszeit sind 24 dekorierte Aventsfenster zu entdecken. Machen Sie mit! ■ VON ELISABETH STAUFFER, PRÄSIDENTIN ORTSVEREIN

Auch wenn wir noch die Wärme des Sommers in uns spüren und hoffentlich einige goldene Herbsttage werden geniessen können, gilt es jetzt bereits an die Vorweihnachtszeit zu denken. Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr viele Leute an der Tradition festhalten werden, ihr Haus mit einem Adventsfenster oder sonst einer hübschen Dekoration zu schmücken, um damit sich und andern eine Freude zu bereiten. Ihr Werk sollte von der Strasse aus gut sichtbar und mit beleuchteter Zahl versehen sein. Wer möchte, kann an «seinem Datum» draussen

ein warmes Getränk anbieten. Dies ist aber nicht Bedingung. Die Liste «Wer – Wann – Wo» wird in der Dezemberausgabe des LINKSMÄHDERS veröffentlicht. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Anmeldung für den Madiswiler Adventskalender

Melden Sie sich bitte bis spätestens 31. Oktober 2018 schriftlich an bei: Elsbeth Bidert, Längernmoosweg 7; ubimad@besonet.ch (bei Fragen: 062 965 22 50)

Die Daten werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

Grafische Gestaltung Ihrer Drucksachen

- Prospekte / Broschüren / Zeitschriften
- Inserate • Flyer / Plakate
- CD Hüllen / Booklets • Buchlayout / Cover
- Visitenkarten etc.

Grafik-Support

- Unterstützung bei Ihrem eigenen Projekt

Hanna Scheidegger
Sapphire Art.ch
Lerchenweg 8
4934 Madiswil
Tel. 062 961 08 78
Kontakt@sapphireart.ch

Ihr grafisches Atelier

Sapphire Art.ch

LINKSMÄHDER-Wettbewerb

Zu gewinnen:
Gutschein
im Wert von
CHF 30.–



Finden Sie heraus, wo das Bild aufgenommen wurde und gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein der Biofarm!

Bildrätsel LINKSMÄHDER 76:

«Das beste Wappen in der Welt ist der Pflug im Ackerfeld.»

Dieses alte Sprichwort aus dem Volksmund müsste wohl korrigiert werden, da der Pflug nur das zweitbeste Wappen darstellt. Denn in Madiswil weiss man, dass der Linksmäher noch etwas besser ist... Auf dem Gemeindegebiet steht dafür ein blau-roter Pflug. Sicher sind Sie schon daran vorbeigefahren. Wo ist er zu finden? Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir einen 30-Franken-Gutschein der Biofarm in Kleindietwil. Er kann direkt bei der Biofarm eingelöst werden. Antworten bis spätestens 1. November mit untenstehendem Talon oder auf www.LINKSMAEHDER.ch/wettbewerb



DER GUTSCHEIN KANN ZUM BEISPIEL EINGELÖST WERDEN FÜR:



Biofarm Bulgur

Biofarm Bulgur wird aus heimischem Weichweizen hergestellt, welcher vorgekocht und geschnitten wird – ein Novum auf dem Schweizer Bio-Markt. Dank der Ballaststoffe, der pflanzlichen Eiweisse, der Vitamine und Mineralstoffe ist Bulgur sehr wertvoll. Aufgrund seines neutralen Geschmacks, passt er zu vielen Speisen wie in Suppen und Salat oder auch als süsse Variante. *Erhältlich im Biofachgeschäft, beim Detaillisten oder im webshop.biofarm.ch*

Auflösung des Bildrätsels aus dem LINKSMÄHDER 75:



In der Schweiz sind alle Bahnstrecken mit Kilometerangaben versehen. Auf der Linie Langenthal-Huttwil-Wolhusen beginnt die Kilometrierung in Langenthal mit km 0.000. Die Messung der Strecke geht bis zum Einfahrsignal Wolhusen (km 24.751). Die Streckenkilometrierung dient der Orientierung auf dem Streckennetz. Bemerkt der Lokführer eines Zuges zum Beispiel eine Unregelmässigkeit, nennt er den Kilometer der Strecke. Aufgrund dieser Meldung weiss der Fachdienst, wo er die Strecke kontrollieren gehen muss. Auch Gleisumbauten planen die BLS-Fachdienste nach den Bahnkilometern. Kilometer 7.516 liegt beim **Bahnhof Lindenholz**. Dieser wird übrigens im Jahr 2022 modernisiert. Den Standort gewusst und gewonnen hat **Christine Rindlisbacher**, Homattberg 1, Kleindietwil. Herzliche Gratulation!

WETTBEWERB LINKSMÄHDER 76

Meine Lösung:

Einsenden an: Redaktion LINKSMÄHDER, Patrick Bachmann, Flurweg 1, 4936 Kleindietwil, redaktion@LINKSMAEHDER.ch oder bei der Gemeindeverwaltung abgeben.

Vorname

Name

Adresse

E-Mail oder Telefon

Einsendeschluss: 1. November 2018